Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1890

3.8.1890 (No. 180)

Visual Library

Erscheint täglich (ausgenommen Montags).

Abonnement: Im Verlage abgeholt 50 Pfennig monatlich. Durch die Trägerin oder durch die Post frei in's Haus geliefert M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Petit-Zeile 20 Pfg., (Lokal-Inserate billiger), die Reklame-Zeile 40 Pfg.

Einzelne Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pf.

Badische Presse.

Auflage 11760. Notariell beglaubigt. (Kleine Presse). Garantirte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Erscheint täglich (ausgenommen Montags.)

Expedition: Karlstraße Nr. 27.

Rotationsdruck und Verlag: Thiergarten & Raupp.

Verantwortlich: für den politischen und feuilletonistischen Theil: J. V.: Carl Raupp, für den Lokalen-, Reklamen- und Inseraten-Theil: Carl Raupp in Karlsruhe.

Nr. 180. 1. Blatt. Telephon-Nr. 86. Karlsruhe, Sonntag, den 3. August 1890. Telephon-Nr. 86. 6. Jahrgang.

Unsere heutige Nummer enthält ein 1. und 2. Blatt, zusammen 12 Seiten.

Kaiser Wilhelm's Besuch in England.

Anläßlich des bevorstehenden Besuches des Kaisers Wilhelm in England liegt jetzt folgendes Programm vor: Der Kaiser langt an Bord der Yacht „Hohenzollern" nächsten Sonntag um Mitternacht auf der Höhe von Dover an und bleibt dort bis Tagesanbruch am Montag, worauf die Reise nach der Insel Wight fortgesetzt wird. Graf Hatzfeldt, der Kaiserliche Botschafter am Hofe von St. James, begiebt sich an Bord der „Hohenzollern", sobald dieselbe in britische Gewässer einläuft und bleibt in der Umgebung des Kaisers während dessen Aufenthalts in England. Der Prinz von Wales und der Herzog von Edinburgh empfangen den Kaiser auf der Höhe der Insel Wight, Ersterer an Bord der Yacht „Osborne", Letzterer auf der kgl. Yacht „Alberta", und begleiten ihn nach Ost-Cowes, wo die Landung stattfindet. Sobald die „Hohenzollern" in Sicht kommt, feuert das bei Cowes stationirte Wachtschiff „Volage" die übliche Anzahl von Salutschüssen ab.

Ein Gleiches werden die auf dem Verdeck aufgestellten Seetruppen thun, wenn der Kaiser vorüberfährt. Auf dem Trinity Pier wird eine aus Blaujacken und Mannschaften der Royal Irish Rifles bestehende Ehrenwache aufgestellt sein, deren Kapelle die preußische Volkshymne intonirt, sobald der Kaiser landet. Der Herzog von Connaught wird den Monarchen empfangen, worauf sich derselbe, begleitet von den Königl. Prinzen, nach Osborne House begiebt. Auf dem Wege dahin werden Truppen Spalier bilden. Die Königin wird den Kaiser auf der Terrasse von Osborne House empfangen. Obwohl die Räumlichkeiten von Osborne House beschränkt sind und der Bau des neuen Bankettsaales noch nicht vollendet ist, hat der Kaiser den Wunsch ausgedrückt, lieber in dem Schlosse im Kreise der Königlichen Familie, als an Bord seiner Yacht, die auf der Rhede von Cowes vor Anker geht, zu wohnen. Am Montag Abend findet ein Familiendiner statt.

Da die zur Verfügung des Kaisers stehende Zeit sehr beschränkt ist, ist der beabsichtigt gewesene Ausflug nach Schottland zur Besichtigung der Forthbrücke aufgegeben worden und es wird auch keine Truppenschau in Aldershot stattfinden. Der Besuch des Kaisers in Osborne wird sich auf vier Tage erstrecken. Vor seiner Abreise am 8. August wird der Kaiser Gelegenheit haben, einen Theil der auf der Fahrt nach Lands End zum Beginn der Uebungen begriffenen britischen Flotte zu sehen. Am Dienstag wird er der Regatta in Cowes beiwohnen und an Bord der Segelyacht des Prinzen von Wales, „Alina", die Wettfahrt um den Königlichen Pokal mitmachen. Am Mittwoch wird sich der Kaiser nach Portsmouth begeben, um die auf dortiger Marinewerft in Bau begriffenen neuen Kriegsschiffe in Augenschein zu nehmen.

Möglicherweise findet bei der Gelegenheit auch eine Flottenrevue statt. Am Donnerstag nach dem Diner verabschiedet sich der Kaiser von der Königin und tritt die Rückreise an. Lord Salisbury wird während des Besuchs des Kaisers einen Tag oder zwei in Osborne verweilen. Seit dem vorjährigen Besuch des Kaisers hat die Königin eine große Büste des Kaisers anfertigen lassen, die im Korridor von Osborne House aufgestellt ist. Der Kaiser ist in der Gardes du Corps-Uniform mit dem Adlerhelm auf dem Haupt dargestellt.

Ueber die Entstehungsgeschichte des deutsch-englischen Vertrages über Ostafrika

bringt die „N. Zür. Ztg." aus der Feder eines mit ostafrikanischen Verhältnissen wohl vertrauten und an der dortigen Unternehmung betheiligten Mannes einen Leitartikel, der in Deutschland Aufsehen erregen dürfte. Hervorzuheben ist folgende Stelle:

„Plötzlich aber, nachdem nämlich anfänglich zögernde Unterhandlungen stattgefunden, trat eine Wendung ein, denn die Königin von England, in Verbindung und wohl auf Anregung der Kaiserin Friedrich, hatte sich dieser Sache bemächtigt. Man wendete sich an den Enkel und das Ergebniß ist dieses jetzt vorliegende Abkommen. Die Sache kam so überrumpelnd, daß selbst Herr v. Caprivi Widerstand erhob und Krauel ganz geschlagen war über die plötzliche Vernichtung seines Werkes. Der Reichskanzler soll in dieser Zeit die Frage vielfach erwogen haben, seine Entlassung einzureichen; man war sich aber unklar darüber, ob er hierzu Neigung verspürte aus Widerstand gegen das Abkommen oder aus Mißbilligung über die Nordlandsreise des Kaisers. Jedenfalls wirkte wohl beides in gleicher Weise zusammen. Im ganzen Auswärtigen Amte gab es wohl niemanden, ausgenommen vielleicht den neuen Staatssekretär v. Marschall, der mit diesem Abkommen zufrieden gewesen wäre." Der Verfasser des sehr interessanten Artikels bezeichnet die auf dem aufrichtigen Wunsche eines engeren Familienzusammenhanges beruhende dynastische Politik als die letzte Ursache des deutsch-englischen Abkommens.

Ein neuer Schlag gegen den Sklavenhandel

soll, der „Germania" zu Folge in Deutsch-Ostafrika geführt werden. Der den Engländer Stockes begleitende Stationschef Sigl hat den Auftrag in Tabora ein Fort anzulegen und eine Station zu begründen. Sein voraussichtlicher Aufenthalt dort berechnet sich auf zwei Jahre. Tabora ist der Hauptstapelplatz im Innern, auf dem Wege nach Udschidschi, das am Taganjikasee gelegen ist, und war stets einer der ersten Sammelpunkte der Sklavenhändler.

Ueber die Ausschreitungen der Arnauten in Macedonien

geht der „Daily News" von ihrem Spezialkorrespondenten in Pristina ein ausführlicher Bericht zu, dem wir Nachstehendes entnehmen:

„Ein ausländischer Konsul bürgt für die Wahrheit der folgenden Thatsachen, welche zeigen, was die serbische christliche Bevölkerung von diesen wilden Stämmen zu leiden hat. Im vorigen Monat drangen die Arnauten plötzlich in die serbische Schule in Pristina und schleppten die drei Schulmeister sowie die Schullehrerin weg, welche sie einsperrten, nachdem letztere geschändet worden war. Die türkische Regierung hielt es für angezeigt, die Schule nach diesem Zwischenfall für immer zu schließen. In einer Nachbarstadt wurde der Leiter der Schule ebenfalls eingesperrt und die Schule geschlossen. Die Eltern sind mithin genöthigt, ihre Kinder in die mohamedanischen Schulen zu schicken. Ein anderes, oft wiederholtes Verbrechen der Arnauten ist, das Eigenthum eines serbischen oder bulgarischen Unterthanen zu umzingeln, die Insassen ihres Geldes und Viehes zu berauben und sie zu zwingen, den christlichen Glauben abzuschwören. Wenn sie sich dessen weigern, werden sie in brutaler Weise gezwungen, den Ort ganz und gar zu verlassen und über die Grenze getrieben. Vor etlichen Tagen belagerten 40 Arnauten das große Anwesen eines gewissen Mutar Tijamic unweit Pristina, der mit einem Haushalt von 16 Männern und Frauen, alle wohlbewaffnet, dem Angriff Widerstand leistete. Als der Abend anbrach, waren nur noch der Landwirth und seine drei Söhne übrig und sie ergaben sich. Die Arnauten fielen über sie her und hieben sie buchstäblich in Stücke. Dann warfen sie die Leichen in ein benachbartes Maisfeld, wo Adler und Geier sich täglich von dem Fleische nährten. Zwei Knaben, Söhne eines Landwirths Namens Lasarevitch in Prisrend, waren vor einer Woche mit den Rindern ihres Vaters in den Feldern, als ein Arnaut sie fing und sie auf seinem Pferde nach Hause nehmend zu mißhandeln begann. Die Knaben wehrten sich, worauf der Arnaut in Wuth gerieth und sie beide in Stücke hieb. Dann steckte er ihre Köpfe, Füße und Hände, sowie ihre Leiber in einen Sack, ritt mit demselben beim Hause des Vaters vorüber und warf denselben vor der Thüre nieder. Der Vater, außer sich vor Schmerz, fuhr mit dem Sack nach Uskub, ließ sich zum Muschir führen und ehe ihn Jemand daran verhindern konnte, schüttete er den grausigen Inhalt des Sackes vor den Füßen des Richters aus und rief: „Da, Pascha, sind meine Kinder! Was soll ich thun?" Die türkische Regierung versichert täglich, daß sie außer Stande sei, diese Zustände zu ändern. Es ist weit wahrscheinlicher, daß die Pforte, von dem Wunsche beseelt, sich die sehr werthvolle Unterstützung der Arnauten als Grenztruppen

---

Eva's Roman.

Von H. Abt. (14

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Der Prediger hatte die Leichenrede gehalten, und der Trauerzug ordnete sich, den Sarg zur Familiengruft zu geleiten. Da blickte Wolf von Westerholm, der neben Gräfin Ilse gestanden hatte, sich einen Augenblick suchend um, dann schritt er rasch auf Eva zu, die einsam und ängstlich als Allerletzte stand. Er ergriff ihre Hand, dabei laut und vernehmlich zu ihr sprechend:

„Liebe Eva, Deine Bescheidenheit, die Dich hinter allen zurückstehen läßt, ist allzu groß. Nicht der letzte, — als liebevolle, aufopfernde, selbstlose Pflegerin gebührt Dir der erste Platz hinter dem Sarge der Todten."

Und ohne es im geringsten zu beachten, wie Gräfin Ilse fast zischend hervorstieß: „Bist Du wahnsinnig, Wolf?", wie der Warneburger in lautem Zorn sich schneuzte, wie Frau Margarethe in starrem Staunen die gefalteten Hände hoch hob und die beiden Lieutenants die Monocles ins Auge warfen, um dieser pyramidalen Ungehörigkeit näher in das Gesicht zu sehen, hielt Wolf von Westerholm fest die Hand der kleinen Eva gefaßt und trat ruhig und fest als erster mit ihr hinter den Sarg. Und ihr kam an der Seite dieses Beschützers auf einmal ein solch' stolzes Gefühl der Sicherheit, daß sie den Kopf fast nicht minder frei erhob als er, und das zornige, leise Raunen hinter ihr kaum zu ihrem Bewußtsein kam.

Die Gräfin Besseritz Erlaucht war zu ihren Ahnen gebettet, und die trauernd Hinterbliebenen hatten ein wehmuthsvolles Diner eingenommen. Man saß gerade bei der süßen Speise, zu welcher Frau Margarethe unter Thränen der Köchin das Rezept mitgetheilt hatte, als Jean die Meldung brachte:

„Die Herren vom Gericht sind da."

Gräfin Ilse wandte sich hochmüthig verwundert halb herum.

„Die Herren vom Gericht? Was heißt das? Wer hat sie verlangt?"

„Das Testament, die letztwillige Verfügung meiner erlauchten Herrin," wagte Jean zu erklären.

„Was Testament, was letztwillige Verfügung!" polterte der Warneburger. „Advokatenkniffe! Sind hier unter Verwandten lauter rechtmäßige Erben, werden uns die Köpfe nicht 'runterreißen bei der Theilung."

Und die Edle von Lindernau blickte thränenvollen Auges gen Himmel.

„Welche Idee! Die theure Selige, der jede Hindeutung auf den Tod so entsetzlich war, sollte daran gedacht haben, ein Testament zu machen!"

Baron Westerholm wandte sich gelassen an den Diener.

„Führen Sie die Herren in den Salon, Jean, wir werden gleich erscheinen."

Der Warneburger trommelte einen Pandurenmarsch auf der Tischplatte, und Gräfin Ilse stieß ein kurzes, scharfes Lachen aus, bei dem ihr Gemahl mit seinem dünnen Stimmchen sekundierte.

„Du spielst Dich neuerlich merkwürdig als Familienoberhaupt auf, Wolf!"

„Ich erlaube mir, da bei der vorliegenden Angelegenheit, wie das ja häufig passiert, zufällig niemandem das Zunächstliegende einfiel, solches in Anordnung zu bringen," gab er ruhig zurück. „Und wenn ich mir noch einen weiteren Vorschlag gestatten darf, so heben wir die Tafel auf und lassen die Herren vom Gericht nicht länger auf uns warten."

Gräfin Ilse stieß ihren Stuhl stürmisch zurück, und die anderen folgten mit mehr oder minder Geräusch ihrem Beispiel.

Wolf von Westerholm wandte sich mit geflissentlich prononcirter Artigkeit an die von den anderen fast feindselig betrachtete Eva und bot ihr den Arm.

„Darf ich bitten, Cousinchen?"

Sie nahm denselben mit einem feuchten Blick tiefer Dankbarkeit an und folgte mit Wolf den übrigen in den Salon.

„Ich habe die Ehre, den Herrschaften die letztwillige Testamentsverfügung der verstorbenen Frau Gräfin Besseritz Erlaucht, geborenen Freiin von Westerholm, mitzutheilen," sagte mit tiefer Verbeugung der Gerichtsbeamte, und die beiden Notare stellten sich mit ernster Amtsmiene ihm zu Seiten auf.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

im Falle eines Krieges zu sichern, sie thun läßt, was sie wollen."

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

— (Zur Arbeiterbewegung.) Die auf Befehl des Kaisers angestellte Untersuchung der Verhältnisse der Weber des Eulengebirges ist soeben beendet worden. Darnach beträgt im diesseitigen Hauptbezirk der durchschnittliche Wochenlohn des Webers vier bis sieben Mark.

— (Der Bergarbeiterstreik.) Der bekannte Industrielle Wilhelm Funcke veröffentlicht in der „Rhein.-Westf. Ztg." ein offenes Schreiben an Geh. Rath Hinzpeter in Bielefeld, welches behauptet, der vorjährige Bergarbeiterstreik habe in Folge Einmischung Hinzpeters, der mit den einschlägigen Verhältnissen nicht genauer bekannt sei, ein unheilvolle Entwickelung genommen. Weiter behauptet Funcke, für unseren Handwerker- und Arbeiterstand sei eine Schulreform das dringendste Bedürfniß.

— (Die Sperrvorlage.) Der römische Berichterstatter des „Berl. Tgbl." übermittelt die unglaubwürdige Meldung, zwischen Preußen und dem Vatikan sei über die Sperrvorlage Einigung dahin erzielt, daß die Regierung die Hälfte des Kapitals und von der anderen Hälfte die Zinsen an die Bischöfe herauszahle.

— (Die Enquête über die Fleischpreise.) Das fortgesetzte Steigen der Fleischpreise liefert den Beweis, daß die deutsche Viehzucht allein nicht im Stande ist, den Ansprüchen des einheimischen Verbrauches zu genügen. Die kürzlich vom preußischen Minister für Landwirthschaft angeordnete Untersuchung wegen der hohen Fleischpreise soll dem Vernehmen nach insbesondere auf diesen Punkt gerichtet sein und einen Anhalt dafür liefern, in welcher Weise die deutsche Viehzucht gehoben werden könne.

— (Sozialistisches.) Die sozialdemokratische Fraktion hat auf den 12. Oktober und die folgenden Tage den allgemeinen Parteitag nach Halle einberufen.

— (Die Mac Kinley-Bill. Auch jetzt noch halten sich Beamte der Vereinigten Staaten von Nordamerika in Deutschland auf und suchen sich über die Herstellungsart und Preise verschiedener Waaren sowie über die Arbeitslöhne eingehend zu unterrichten. Die Vermuthung liegt nahe, daß die Ergebnisse dieser Studienreise zu Gunsten der für die deutsche Industrie überaus schädlichen Mac Kinley-Bill verwerthet werden sollen. Man darf deshalb die Empfehlung erneuern, gegenwärtig amerikanischen Reisenden gegenüber eine gewisse Vorsicht und Zurückhaltung in der Mittheilung derartiger Angaben zu beobachten.

— (Der Sultan von Sansibar.) Die Forderung des Sultans von Sansibar für die Abtretung der Küste beträgt, der „Nat.-Ztg." zufolge, 11 Millionen Mark.

Tagesneuigkeiten.

Wilhelmshaven, 1. Aug. Der Kaiser trat heute Mittag an Bord des „Hohenzollern" seine Reise nach Ostende an. Das Manövergeschwader dampfte voraus, die Korvette „Irene" folgte.

Berlin, 31. Juli. (Jubelfeier.) Die hundertjährige Jubelfeier der thierärztlichen Hochschule wurde Mittags in der Aula weihevoll in Gegenwart des landwirthschaftlichen Ministers und zahlreicher Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden, wissenschaftlicher Anstalten, fremdländischer Thierärzte, der Vertreter von thierärztlichen Hochschulen Frankreichs, Dänemarks, Oesterreichs, Ungarns, Rußlands, der Schweiz begangen. Die Festrede des Rektors Schütz gab ein Entwicklungsbild der Schule und schloß mit dem Dank für die Fürsorge des Kaisers und einem Hoch auf denselben.

Liegnitz, 31. Juli. (Massen-Petition.) Im hiesigen Kreise wird von den Fuhrwerksbesitzern eine Massenpetition an den Reichstag vorbereitet, worin derselbe um Aufhebung des Haferzolles, welcher die Futterpreise erhöhe, gebeten wird.

Mainz, 30. Juli. (Nachtragssteuerzettel.) Die Beamten und Bediensteten der Hess. Ludwigs-Bahn dahier, die bei der kürzlich erfolgten Gehaltsregulirung vom 1. Januar ab mit einer Gehaltszulage bedacht wurden, erhielten dieser Tage eine kleine Ueberraschung durch die Steuerbehörde, von der sie nicht sonderlich erbaut gewesen sind, nämlich einen sogen. Nachtragssteuerzettel. Das hiesige Steuerkommissariat hat sich nämlich veranlaßt gesehen, diese Erhöhung in den Etat pro 1890/91 nachträglich noch einzubeziehen und alle Diejenigen, die nunmehr durch ihr jetziges Diensteinkommen in eine höhere Steuerklasse aufgerückt sind, haben die Differenz für das laufende Jahr nachzuzahlen.

Mainz, 31. Juli. (Ausschließung von Militär-Lieferanten.) Die „Köln. Volksztg." meldet: Wie den einzelnen Armeekorps durch Rundschreiben mitgetheilt wurde, hat das Kriegsministerium in jüngster Zeit sich genöthigt gesehen, für Militär-Lieferungen verschiedene Lieferanten auszuschließen, die durch Bestechungen und betrügerische Manipulationen versucht hatten, bei Lieferungen einen unerlaubten Vortheil sich zu verschaffen.

Gonsenheim bei Mainz, 31. Juli. (Die Nonne.) Der gefährliche Gast, die „Nonne", ist nunmehr auch in unseren Tannen- und Kiefernwaldungen aufgetreten. Im verflossenen Jahre schon trat diese Raupe bei uns auf; man suchte dieselbe dadurch zu vernichten, daß man die Bäume des infizirten Terains mit Pech bestrich, so daß die Thiere bei dem Hinaufkriechen hängen blieben und zu Grunde gingen. Die Schulknaben werden während ihrer freien Zeit gegen eine Vergütung von 25 Pf. per Stunde aufgeboten, um in dem Walde die Raupen zu sammeln und zu vernichten; letzteres wird gegen das Massenauftreten dieser gefräßigen Thiere wohl nicht viel helfen.

Brüssel, 31. Juli. (Die Hetzpresse.) Pariser Blätter fahren fort, angebliche Brüsseler Berichte zu veröffentlichen, wonach zur Anwesenheit des Deutschen Kaisers in Ostende anti-deutsche Manifestationen bevorständen. Die Hetzartikel machen hier bis in die höchsten Kreise den ungünstigsten Eindruck, da sie offenbar darauf angelegt sind, beunruhigend zu wirken oder gar Zwischenfälle hervorzurufen. Alle Maßregeln sind ergriffen, jedwede Störung energischst zu unterdrücken. Zudem wird das Publikum fraglos einen Versuch deutschfeindlicher Demonstration im Keime ersticken.

London, 31. Juli. (Verurtheilung.) Der Gerichtshof verurtheilte die Société de Meteaux zu 204,922 Pfund Sterling an die Kupferkompagnie wegen Kontraktbruches. Die offerirte Garantie des Comptoir d'Eskompt lehnte der Richter ab.

Lemberg, 31. Juli. (Verhaftet.) In Uhnow wurde der Petersburger Universitätsprofessor Kozlowski verhaftet. Die Gründe hierfür sind unbekannt.

Madrid, 31. Juli. (Die Cholera in Spanien.) Die Cholera in der Provinz Valencia soll zunehmen; gestern 48 Erkrankungen, 22 Todesfälle. Amtliche Angaben fehlen.

New-York, 1. Aug. (Der Sommer 1890.) Die ungewöhnliche Hitze verursachte gestern 8 Todesfälle. Zahlreiche Personen sind außerdem in Folge der abnormen Temperatur unwohl. Auch aus Boston, Providence und anderen Orten Neu-Englands werden mehrere derartige Todesfälle gemeldet.

Badische Chronik.

* **Baden,** 2. Aug. (Sportnachricht.) Die großen internationalen Rennen auf dem Iffezheimer Turf finden am 24., 26., 29. und 31. August, sowie am 5. und 7. Oktober (an beiden letzten Tagen Armeejagdrennen) statt. Am Dienstag, den 26. August ist das Rennen um den Jubiläumspreis von Baden.

* **Mannheim,** 1. Aug. Der hiesige Regatta-Verein hat den Termin für die 13. Oberrheinische Regatta auf Sonntag, den 5. Juli 1891 festgesetzt.

* **Freiburg,** 1. Aug. Dem Programm für den 31. allgemeinen Verbandstag der deutschen Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften, welche vom 23. bis 29. d. Mts. hier stattfindet, entnehmen wir: Samstag den 23. d. Mts. und Sonntag jeweils Vormittags 10 Uhr: Sitzung des engeren Ausschusses im Kornhaussaal. Montag Vormittag 10 Uhr: Sitzung des Hilfskassenvorstandes im Kornhaussaal; Nachmittags 3 Uhr: Versammlung des Unterverbandes der Magazin-, Produktiv- und Baugenossenschaften im großen Rathhaussaal; Nachmittags Generalversammlung der Hilfskasse im Kornhaussaal; Abends 8 Uhr: Vorversammlung des Verbandstages in der Kunst- und Festhalle. Dienstag den 26. d. Mts., Vormittags: Erste Hauptversammlung in der Kunst- und Festhalle, nach Schluß derselben Mittagessen in den verschiedenen Gasthöfen nach Belieben; Abends 8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft im Stadtgarten (bei Regenwetter in der Festhalle) mit Musik und Beleuchtung des Schloßberges und des Münsters. Mittwoch, Vorm.: 2. Haupt-Versammlung in der Festhalle, Nachm. 5 Uhr: Festdiner mit Musik in der Festhalle. Donnerstag, Vorm.: 3. Hauptversammlung in der Festhalle, nach Schluß derselben Mittagessen in den verschiedenen Gasthöfen nach Belieben, Nachmittags Rundgang durch die Stadt, Besichtigung des Münsters, der städt. Sammlungen ꝛc. event. Spaziergang auf benachbarte Aussichtspunkte, Abends 8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft am Waldsee mit Musik und Beleuchtung. Freitag, Vorm. 7.25 Uhr: Fahrt nach Titisee mit Sonderzug der Höllenthalbahn. Daselbst gemeinschaftliches Mittagessen. — Vorher Besteigung des Hochfürst event. Feldberg, Abends 7.20 Uhr: Rückfahrt und während derselben Beleuchtung der Ravenna-Schlucht.

♀ **Vom Kaiserstuhl,** 1. Aug. Die abschließenden Unterhandlungen in unserer Eisenbahn-Angelegenheit sind wieder aufgenommen, nach der Ernte sollen die Vorarbeiten beginnen. Ueber's Jahr werden wir nicht mehr weit von dem schon ein Vierteljahrhundert erwünschten Ziele stehen.

♀ **Vom Kaiserstuhl,** 1. Aug. Das ist ein Wetter für unsere Reben! Mit jedem Tag werden die Aussichten glänzender. Es herrscht aber auch geradezu manche Tage eine tropische Hitze. Die abwechselnden Regen verzögern zwar die Ernte ein wenig, doch nützen sie wieder den Weinbergen. Die Ernte fällt über Erwarten gut aus, nach Quantität sowohl, wie nach Qualität. Es herrscht deshalb nach der reichlichen Kirschenernte jetzt auch allenthalben froher Muth und freudige Arbeitslust. Mögen wir vor Oberwettern bewahrt bleiben und der Kaiserstuhl hat wieder einmal ein gutes Jahr. Er kann es brauchen!

* **Von der schweizerischen Grenze,** 1. Aug. (Selbstmord.) Am Sonntag Abend erschoß sich in Fützen auf seinem Posten der 29jährige ledige Grenzaufseher K. Kern in Gegenwart eines anderen dienstthuenden Grenzaufsehers und des kontrollirenden Berittenen, indem er sich, auf einen ihm von diesem in humanster Weise ertheilten Verweis hin, plötzlich umwendete und mit den Worten: „Was brauch ich dies" sein Dienstgewehr gegen sich losdrückte. Die Kugel zerschmetterte ihm den Kopf auf schauderhafte Weise. Derselbe, eine mit sich selbst unzufriedene und zerfallene Natur, soll sich schon länger mit Selbstmordgedanken getragen haben.

* **Waldshut,** 31. Juli. Am Samstag Abend vereinigten sich in der Brauerei Dietsche die Kameraden der 1. Abtheilung der hiesigen Feuerwehr zu einer Abschiedsfeier und zwar galt es dem Kameraden Feilenhauer Müller, welcher seinen Wirkungskreis nach Karlsruhe verlegt in die Kronenstraße 41 zum Engel. Bei der Feuerwehr theilte er die ernsten wie frohen Stunden pflichteifrig und gewissenhaft mit seinen Kameraden, und so erwarb er sich die nöthige Fähigkeit und Geschicklichkeit, was ihm die Achtung und Liebe seiner

Kleine Mittheilungen.

— **Strandidylle.** Majestätisch spiegelte sich die Sonne in den dunklen Meereswogen, welche sich leicht schäumend am Strande brachen. Nur eine schwache Brise bewegte die Luft. Hier und da tauchte ein Seevogel auf, strich ein paar Mal über die Wasserfläche hin und verschwand, wie er gekommen war. Die Natur bot ein Bild vollkommenster Ruhe und doch lag eine dumpfe Schwüle über dem Ganzen. Unfern vom Strande erhob sich ein kleiner, belaubter Hügel, auf dessen Gipfel eine in römischem Stil erbaute Villa schon von Weitem das Auge fesselte. Tiefe Stille herrschte ringsum. Kein Mensch war zu sehen. Da öffnete sich die Pforte des Gartens und heraus trat ein junges Mädchen. Braun waren die Locken, die ihre Stirn beschatteten. Holder Liebreiz lag auf ihrem Gesicht; aber eine unverkennbare Schwermuth drückte sich in ihren Zügen aus. War es die Sehnsucht nach etwas Fernem, Unbekanntem? Plötzlich seufzte sie tief auf und eilte den Hügel hinunter. Da rief es hinter ihr mit angstvollem Tone: „Beate, Beate!" Die Ruferin war ein anderes junges Mädchen, welches soeben aus der Villa trat. Aber Beate hörte nicht, sondern lief unaufhaltsam weiter. Da erfaßte eine sinnverwirrende Angst das Herz der Anderen. Halb verzweifelnd eilte sie der Schwester nach: „Beate, Beate!" Sie mußte hören, sonst — o Himmel! „Beate! Beate!" Endlich stand die Angerufene still. „Was willst Du, Lisbeth?" fragte sie düster. — „Aber, Beate, um Alles in der Welt, Du verlierst ja Deinen Unterrock!"

— **Hohes Alter.** 91 Personen über 100 Jahre lebten, wie aus der jüngsten Veröffentlichung des königlich statistischen Bureaus sich ergibt, während der letzten Volkszählung im preußischen Staate; es waren 24 Männer und 67 Frauen. Die höchste Zahl dieser Veteranen hatte die Provinz Posen aufzuweisen, nämlich 28; es folgen Westpreußen mit 26, Schlesien mit 14, Ostpreußen mit 13, Schleswig-Holstein, Pommern, Westfalen und Hessen-Nassau mit je 2, Rheinland und Brandenburg mit je 1. Berlin selbst zählte keinen Greis über 100 Jahre. Von den 24 Männern waren 3 verheirathet, 20 verwittwet und 1 ledig, von den 67 Frauen waren 5 verheirathet, 56 verwittwet und 6 ledig.

— **Der Papst als Erbe.** Nach einer aus Paris zugehenden Meldung hat die vor einigen Tagen daselbst verstorbene Marquise von Plessis-Bellière in ihrem Testamente dem Papste Leo XIII. das ihr zugehörige Palais auf der Place de la Concorde Nr. 6, eines der schönsten in ganz Paris, ferner das Schloß Moreiul in der Picardie, mit einer sehr werthvollen Gemäldesammlung und einen Baarbetrag von 5 Millionen Franks hinterlassen. Die französische Regierung hat dem Papste als Beweis ihrer freundschaftlichen Gesinnungen die Zahlung der von ihm für dieses Vermächtniß zu entrichtenden Gebühren erlassen, worauf der Papst ein in den wärmsten Ausdrücken abgefaßtes Dankschreiben an die französische Regierung richtete. Das oben erwähnte Palais auf der Place de la Concorde soll in Zukunft für die Pariser Nuntiatur als Amtssitz eingerichtet werden.

— **Ein Philosoph.** Aus Württemberg wird geschrieben: „Drunten im Unterland" ereignete sich folgende g'spaßige Geschichte. Ein Bäuerlein fährt zweispännig zur Station und trinkt sich nach des Tages Mühen einen „ordentlichen" an. Auf die Chaise gehoben, geht's tapfer der Heimath zu. Boshafte Hände hatten aber den Gestellnagel entfernt und bald löste sich der Vorderwagen los. Die Pferde traben lustig weiter, das Bäuerlein schläft den Schlaf des Gerechten weiter, bis es geweckt wird. Es reibt sich die Augen, schüttelt den Kopf und kommt zu dem salomonischen Spruch: „Entweder bin is, oder i bin's net. Bin i's, so han i meine Gäul verlora, bin is net, dann han i a Wächele g'funda."

— **Theure Spazierstöcke.** In London kam am letzten Samstag eine kleine Sammlung von Spazierstöcken zur Versteigerung, welche einst den englischen Königen George III. und George IV. gehört hatten. Die Stöcke erzielten erstaunliche Preise. Ein Ebenholzstock mit goldenem Knopf, in welchem sich Haar der Prinzessin Augusta, Elisabeth, Mary Sofia und Amelia befand und welcher das Geschenk der Prinzessin Mary im Jahre 1804 war, erzielte 18 Pfd. Sterl. (360 M.), ein elfenbeinerner Stock mit goldenem Knopf wurde für 11 Pfd. Sterl. verkauft, während ein aus Schildkrötenschale gefertigter Stock mit Bernsteinknopf gar für 29 Pfd. Sterl. versteigert wurde.

— **Edelweiß-Pflanzung.** In dem jenseits des Predil gelegenen Koritnitza-Thale in Kärnten hat ein Edelweißpflanzer vor drei Jahren den Versuch gemacht, im Thale die Pflanze zu ziehen. Er wählte hierzu Aecker, deren Erdreich mit Walderde und grobkörnigem Kalkstein vermischt ist. Der Erfolg war ein so günstiger, daß er gegenwärtig über 200,000 blühende Edelweißpflanzen verfügt. Die Blüthen sind schön entwickelt und haben dasselbe Weiß wie das die Häupter der Hochgebirge schmückende Edelweiß. Der Handel mit den gepreßten Blüthen ist ein sehr namhafter und werden im Koritnitza-Thale jährlich für 8000—10,000 fl. gepreßtes Edelweiß verkauft.

Vorgesetzten und Kameraden eintrug. Aber auch sonstige Freunde hatten sich eingefunden, denn Feilenhauer Müller hat sich durch die Realität und Promptheit im Betrieb seines Geschäftes durch 7 Jahre, sowie durch seinen aufrichtigen, uneigennützigen und gemüthlichen Charakter allgemeines Wohlwollen hier erworben. So verlief denn auch der Abend, unter Toasten und guten Wünschen auf und für die Familie Müller, gewürzt durch allgemeine Gesänge, insbesondere aber durch die herrlichen, packenden Lieder des bekannten Waldshuter Quartettes bei vorzüglichem Stoff in animirtester Weise.

* **Konstanz,** 2. Aug. Am letzten Montag fand in der Bahnhof-Restauration zu Rorschach eine Ausschußsitzung des Vereins für Geschichte des Bodensee's und seiner Umgebung statt. Den Vorsitz führte der altehrwürdige Herr Hofrath Dr. Moll von Tettnang. Es waren 18 Herren erschienen. Besprochen wurde die allseitige Erforschung des Bodensee's, wonach unser Bodensee bezüglich der Mineralien, Pflanzen, Thiere und Kulturstellen (Pfahlbauten der Stein- und Bronzezeit) 2c. untersucht wird. Zu diesem Punkte wurde nach langer Berathung ein subsidärer Beitrag von 500 Mk. bewilligt. Ferner referirte Herr Pfarrer Wöhrnitz in kurz sachlicher Weise über das Ulmer Münsterbaufest; auch wurde eine Karte von dem berühmten Kloster Weißenau vorgezeigt, welche später in Kopie dem Vereinsheft als Beilage beigegeben wird. Der Hauptpunkt der Tagesordnung war aber die Besprechung über den bedauerlichen Zustand der beiden Münster zu Konstanz und Ueberlingen. Hier konnten die Verhandlungen leider nicht fortgeführt werden, denn die Schiffsglocke mahnte die Herren aus dem Schwabenland zur Abreise, doch soviel ist festgestellt, daß man Seitens des Vereins alles thut, die beiden Gotteshäuser wieder in Stand zu setzen und wird man wohl bald von einer „Konstanz-Ueberlinger-Münsterbaulotterie" hören. Zum guten Glück war auch schon vor der Abreise der „Herren vom Schwabenland" das Programm für die diesjährige Generalversammlung festgestellt worden; demnach findet diese am 31. August und 1. September in Bodman statt. Die Mitglieder versammeln sich aber in Ueberlingen, da in Bodman nicht genügend Herberge für die Theilnehmer vorhanden ist. Am 1. September findet sodann die Festversammlung in Bodman statt, hierbei sprechen zwei Herren, über hervorragende Mitglieder der Familie von Bodman und über Trachten. Nachmittags bringt ein Extraschiff die Theilnehmer zu einem Festdiner nach Ueberlingen und nachher findet die Heimreise statt. — Angefügt sei noch, daß beschlossen wurde, eine Petition ün den Großherzog von Baden zu richten, betreffs der Genehmigung einer Münsterbaulotterie für Konstanz und Ueberlingen.

* **Konstanz,** 2. Aug. Die „Konst. Ztg." schreibt: Die „Nonne", die in den bayerischen Wäldern so schrecklich haust, scheint nun auch unsere Gegend heimsuchen zu wollen, wenigstens erhalten wir aus Meersburg die Mittheilung, daß dieselbe gestern früh in großer Anzahl im Garten der Taubstummenanstalt bemerkt wird. Von anderer Seite wird uns noch aus Meersburg geschrieben: Ein unwillkommener Gast hat sich heute Nacht unserem Städtchen genähert: Die Wände der Gebäude sind mit Hunderten von Schmetterlingen behangen, deren Aeußeres den so gefürchteten Fichtenspinner, auch Nonne genannt, deutlich erkennen läßt. Die Vorderflügel sind weiß mit vielen tiefgezackten, schwarzen Querlinien und schwarzgescheckten Fransen. Die Hinterflügel sind weißgrau, der Hinterleib ist prachtvoll roth mit schwarzen Querringen. Die Schmetterlinge sitzen mit dachiger Flügelhaltung an der Wand und lassen sich leicht fangen. Die Männchen tragen doppelt gekämmte und daher breit erscheinende Fühler, die Weibchen kurz gewimperte, fadenförmige. Die Eier werden, 20 bis 50 Stück, unter Rindenschuppen gelegt, überwintern und die Raupen leben im nächsten Frühling auf Fichten, Kiefern, Buchen, Eichen, Birken, Linden, Apfel- und Pflaumenbäumen. Ihre Verheerungen in Bayern sind bekannt; daher werden Forstmann und Waldbesitzer diesen Morgen wenig freudig überrascht worden sein. Behufs Vertilgung des Insekts dürfte es sich empfehlen, die an den Wänden sitzenden Thiere zu tödten, so viel man kann, und im nächsten Frühling die in Nestern zusammenhockenden jungen Raupen, sog. „Spiegel", zu vernichten. Ihre Feinde sind unter den Vögeln Spechte und Finken, unter den Insekten namentlich die Schlupfwespen und der Puppenräuber, ein goldgrüner Laufkäfer unserer Wälder (Calosoma sycophanta).

* **Aus dem Amte Pfullendorf,** 1. Aug. (Kindsmörderin.) Der „N. B. Ldsztg." wird geschrieben: Große Aufregung verursachte die Verhaftung der ledigen, etwa 30 Jahre alten Edeltrud Jäger in Ilmensee. Dieselbe hatte ihre Niederkunft verheimlicht und von einem Kinde sollte auch Niemand etwas erfahren. Mit beispielloser Frechheit wollte die Verhaftete ihre Unschuld betheuern. Am Mittwoch Nachmittag jedoch dürfte der auf ihr ruhende Verdacht vollste Rechtfertigung erfahren haben. An der Stelle, wo der Ilmensee am tiefsten ist, wurde nämlich ein männliches, neugeborenes Kind an der Oberfläche schwimmend bemerkt und alsbald ans Ufer gebracht. Dem armen Wesen waren die Füße mit einer Schnur zusammengebunden und an diese wahrscheinlich ein Stein befestigt, welcher sich jedoch losgelöst haben muß. — Am Montag früh 3 Uhr soll die Verhaftete einem Landwirthe, der in's Futter fahren wollte, mit einem zugedeckten Korbe am Arm in der Richtung nach dem Ilmensee begegnet sein. Das Kind hatte sie, da dessen Hirnschädel eingeschlagen war, vorher getödtet. Allem nach dürfte die Verbrecherin bald zum Eingeständnisse ihrer grausamen That gebracht werden.

* **Kleine Mittheilungen aus Baden.** In Baden sind 40 amerikanische Radfahrer eingetroffen. — Das Ensemble des Karl-Schultze-Theater aus Hamburg wird in der Zeit vom 5. bis 20. August in sechs Operetten in Freiburg gastiren. — Anläßlich des 30jährigen Stiftungsfestes der freiwilligen Feuerwehr in Triberg erhielten drei Feuerwehrleute in Anerkennung 30jähriger Dienstzeit Ehrengeschenke, elf andere wurden wegen 20- und mehrjähriger Dienstzeit mit dem Ehrendiplom dekorirt. — In der mechanischen Drahtseilerei des Herrn Wolff in Mannheim zerriß beim Zusammenziehen ein Transmissionsseil, wodurch die Seildrehmaschine eine Strecke weit fortschnellte und einem Arbeiter die beiden Unterschenkel abschlug. — Der junge und fleißige Metzger Diehlmann in Pforzheim, welcher Unglück in seinem neugegründeten Geschäft hatte, ertränkte sich in der Enz. — In Renchen sind am 29. v. Mts. 2 Wohnhäuser und 2 Scheuern, die mit Heu und Stroh angefüllt waren, bis auf den Grund niedergebrannt.

Amtliche Nachrichten.

Durch Entschließung Großh. Finanzministeriums vom 18. März 1890 wurde Revisionsassistent Sigmund Stang bei Gr. Steuerdirektion zum Revisor bei dieser Stelle ernannt.

Durch Entschließung Gr. Finanzministeriums vom 2. April 1890 wurde Buchhalter Hermann Stürer bei Großh. Generalstaatskasse zum Oberbuchhalter daselbst ernannt.

Durch Entschließung Großh. Finanzministeriums vom 5. April 1890 wurde Revisionsassistent Emil Oehlschlägel bei der Steuerdirektion zum Registrator daselbst ernannt.

Durch Entschließung Großh. Finanzministeriums vom 11. Juni 1890 wurde Revisionsassistent Johann Braun bei dee Domänendirektion zum Revisor daselbst ernannt.

Durch Entschließung Großh. Finanzministeriums vom 5. Juli 1890 wurde Revisionsassistent Albert Jäger beim Finanzministerium zum Revisor und Registraturassistent Otto Webel daselbst zum Registrator bei dem genannten Ministerium ernannt.

Durch Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 25. Juli 1890 ist Folgendes bestimmt:

Landwehr-Bezirk Kolmar:

Reinhardt, Hauptmann außer Diensten, der Charakter als Major verliehen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 2. August.

* **Vom Hofe.** Donnerstag früh erfuhren die Höchsten Herrschaften von der Königin von Rumänien, daß dieselbe sich auf der Reise zu ihrer Mutter befinde. Ihre Königlichen Hoheiten bestellten sofort ein Extraboot und begaben sich um Mittag nach Bregenz, wo die Königin nach 3 Uhr auf der Vorarlberger Bahn eintraf. Ihre Majestät bestieg das Sonderboot und wurde von den Höchsten Herrschaften nach Konstanz geleitet, von wo dieselbe um halb 6 Uhr die Reise bis Basel fortsetzte. Dort wurde die Königin von dem Fürsten von Hohenzollern erwartet und reiste mit demselben zur Fürstin Mutter am Freitag nach Umkirch weiter. Der Großherzog und die Großherzogin, sowie die Kronprinzessin von Schweden und Norwegen mit ihren Söhnen und der gesammten Umgebung kehrten dann von Konstanz zu Schiff nach Mainau zurück und trafen dort um halb 7 Uhr ein.

Am Freitag Abend gegen 8 Uhr trafen bei den Höchsten Herrschaften ein der österreichische General der Kavallerie und Kapitän der k. k. Leibgarde, Graf zu Neipperg und der Großh. Gesandte, Geh. Legationsrath v. Brauer, welche auf Einladung im Großh. Schlosse wohnen. Der Flügeladjutant, Oberstlieutenant Müller, ist am Donnerstag früh nach Karlsruhe zurückgekehrt zum Antritt eines längeren Urlaubs; der Flügeladjutant, Major Frhr. v. Schönau-Wehr, trat gestern den Dienst auf Schloß Mainau an.

Schm. **Mittheilungen aus der Stadtrathssitzung vom 1. Aug.** Die Lokalbahnunternehmung sucht nach ihr zu gestatten, die beabsichtigte Telephonleitung im Stadtgebiet statt wie verlangt unterirdisch, im Hinblick auf den entstehenden beträchtlichen Kostenaufwand oberirdisch herzustellen. Der Stadtrath befürwortet das Gesuch jedoch nur in widerruflicher Weise und unter der Bedingung, daß in der Kriegstraße zwischen Kronen- und Westendstraße eiserne Stangen verwendet werden.

Der Landgraben ist neben der Eisenbahnbrücke der Maxauerbahn hinter dem Werntgen'schen Anwesen noch nicht überwölbt. Behufs Schließung der noch offenen Stelle sollen die erforderlichen Mittel in den nächstjährigen Voranschlag aufgenommen werden.

Ein Gesuch von Grundbesitzern der verlängerten Karlstraße um Herstellung der Gehwege über den Bahnübergang daselbst mit fester Deckung soll der großh. Generaldirektion der bad. Staatsbahnen mit dem Ersuchen mitgetheilt werden, die Gehwegherstellung anordnen zu wollen.

Es wird mitgetheilt, daß in einer am 22. v. Mts. im großen Rathhaussaal stattgehabten Versammlung die Bildung eines Karlsruher Zweigvereins des deutschen Vereins für Massenverbreitung guter Schriften vollzogen wurde. Als Vorstandsmitglieder wurden gewählt Herr Präsident v. Regenauer (Vorsitzender), Herr Prof. Dr. Goldschmidt (Schriftführer), Herr Rentner Kalliwoda (Rechner), sodann die Herren Hoflieferant Bregenzer, Prof. Höchstetter, Oberlandesgerichtsrath Kamm und Legationsrath v. Marschall. Der Jahresbeitrag für Beinsmitglieder beträgt mindestens 3 Mk.

⊕ **Stadtgarten-Theater.** „Girofle-Girofla", Lecocq's reizende Operette, mit welcher er in Paris nebst „Mamsell Angot" das meiste Glück hatte, ging Donnerstag Abend zum ersten Male über unsere Operetten-Bühne. Schon bei der zuletzt genannten Operette haben wir die Vorzüge sowohl der Lecocq'schen Musik, wie auch der Librettos seiner Operetten den Offenbach'schen gegenüber hervorgehoben. Durch die Aufführung am Donnerstag von „Girofle-Girofla" wurde dies nur bestätigt, und ohne dem eigentlichen Schöpfer der Operette nahe treten zu wollen, kann man behaupten, daß ihn Lecocq gerade mit dieser Operette übertroffen hat. Der Inhalt letzterer ist kurz folgender: Von zwei Schwestern Girofle und Girofla, die einander zum Verwechseln ähnlich sehen, wird die letztere von Banditen geraubt, was aber von den Eltern verheimlicht wird. Girofle muß sich nun in einer Reihe von Szenen für ihre Schwester ausgeben und, da jede der Schwestern einen Bräutigam hat, zuletzt mit beiden trauen lassen. So kommen die Eltern zu zwei Schwiegersöhnen, haben aber nur eine Tochter. Der Vater kann am Ende die Geschichte des Raubes nicht länger verheimlichen, Girofla kehrt zurück und heirathet ihren Mohren, so daß sich Alles zur vollsten Zufriedenheit auflöst. Lecocq's Musik zu dieser Operette ist äußerst interessant, nicht nur was Schönheit und Feinheit der lyrischen Partien anbelangt, sondern auch hinsichtlich der dramatischen Wirkung. Wir erinnern nur an das Trinklied im zweiten und den Chor im dritten Akt. Es sind dies Partieen, welche im Vereine mit verschiedenen anderen der Operette immer zum Erfolge verhelfen. Die Wiedergabe des Stückes war vorzüglich. Den Löwenantheil am Beifall erhielten Fräulein Verdier und Herr Lenoir und zwar mit vollem Rechte. Im Gesang wie auch im Spiel boten Beide Leistungen allerersten Ranges. Auch Herr Sondermann und Fräulein Breit verkörperten das würdige Elternpaar in vorzüglicher Weise und wirkten verschiedene Szenen so komisch, daß man sich vor Lachen schütteln mußte. Herr Bartl reihte sich seinen Kollegen würdig an und wurde vom Publikum, das allerdings der großen Hitze wegen etwas weniger zahlreich als sonst erschienen war, wiederholt ausgezeichnet.

* **Sonderzug nach Berlin.** Wir machen darauf aufmerksam, daß der schon früher in öffentlichen Blättern besprochene Sonderzug Basel—Berlin über Heidelberg—Frankfurt am Montag, den 11. August zur Ausführung kommen wird. Rückfahrkarten zu diesem Zuge zu bedeutend ermäßigten Preisen und mit der Berechtigung zur Rückfahrt mit beliebigen fahrplanmäßigen Zügen innerhalb 45 Tagen werden auf den Hauptstationen ausgegeben. Der Fahrplan ist auf allen badischen Stationen angeschlagen.

* **Die Katastrophe am Kadettenhausneubau** hat außer dem sofort getödteten Italiener glücklicher Weise kein weiteres Menschenleben gefordert; sämmtliche anderen Verunglückten befinden sich auf dem Wege der Besserung. Der schwerverletzte Palier Wollensack aus Mühlburg hat sich so weit erholt, daß Aussicht auf Erhaltung seines Lebens vorhanden ist. Von den im städtischen Krankenhause untergebrachten Verletzten sind einige schon wieder entlassen und arbeiten in gewohnter Weise, während sich andere noch in Reconvalescenz befinden.

§ **Entwendet** wurde aus einem Hause der Adlerstraße aus unverschlossener Wohnung von einer Kommode hinweg einer Frau eine Kravattennadel im Werthe von 2 M. 50 Pf. Der Thäter, ein Bäckerlehrling aus Wiesbaden, ist verhaftet. Derselbe hat in besagtes Haus Brod getragen und bei dieser Gelegenheit den Diebstahl ausgeführt. Die Kravattennadel wurde bei demselben gefunden und der Beschädigten wieder zugestellt.

§ **Einer Frau** in der Belfortstraße wurde aus einem Portemonnaie, welches im Wohnzimmer auf einer Kommode lag, ein Zehnmarkstück entwendet. Dringend verdächtig ist eine Frauensperson, welche sich dort zwei Tage aufgehalten hat und dann verschwand.

§ **Eine Frau** in der Hardtstraße wurde durch Vorspiegelung falscher Thatsachen von einem Dienstknecht um 2 M. betrogen.

§ **Ein Bäcker** in der Durlacherstraße wurde durch Vorspiegelungen falscher Thatsachen von einem Taglöhner um 20 M. betrogen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Die Unleserlichkeit von Handschriften** gebildeter Personen wird jetzt allmählich selbst gelehrten Kreisen unerträglich und hat die Akademie der Wissenschaften veranlaßt, in einem soeben erlassenen Preisausschreiben zu erklären, daß Schriften, die in störender Weise unleserlich geschrieben sind, von der Bewerbung ausgeschlossen werden können. Da der Preis 5000 Mark beträgt, so können die siegesgewissen Schlechtschreiber auch in der That die Kosten des Abschreibens sich leisten.

Vermischtes.

— **Von England nach Amerika in vier Tagen!** Die Bemühungen, die Zeit einer Reise von Europa nach Amerika immer mehr einzuschränken, haben ein neues Projekt entstehen lassen: Die Einrichtung einer Dampferlinie zwischen St. Charles' Bay, Labrador und Milford Haven. Die Entfernung zwischen diesen beiden Punkten soll 1870 Seemeilen betragen (zwischen Halifax und Liverpool 2445, zwischen Newyork und Liverpool 3070 Meilen). Um von St. Charles Bay nach den großen Städten des nordamerikanischen Kontinents zu gelangen, müßte noch eine Eisenbahn von Quebec gebaut werden, welche man bereits „Nordcanadisch-Atlantische Eisenbahn" getauft hat. Chicago z. B. würde auf diese Weise von St. Charles Bay in 47 Stunden zu erreichen sein. Die Seereise würde in vier Tagen zurückgelegt werden, wenn die Dampfer durchweg die Geschwindigkeit von 20 Knoten einhalten. Land- und Seereise zusammen würden dann eine Stunde weniger als sechs Tage dauern, — vorausgesetzt, daß keine Verzögerungen stattfinden und vorausgesetzt, daß noch manche andere Wenn und Aber überwunden werden können, welche dem vorläufig noch nicht „auf den Markt" gelangten Projekte anhaften.

Litterarisches.

* **Garnison-Geschichten** von H. Ferschke. Mit 78 Illustrationen von Chr. Speyer. In farbigem Umschlag 2 M., geb. 3 M. (Verlag von Karl Krabbe in Stuttgart.) Dem Gebiet der Militärhumoreske, das dieser Verlag mit Vorliebe und Erfolg pflegt, zugehörig, enthält das elegant ausgestattete Büchlein eine Reihe offenbar dem Leben abgelauschter Schilderungen aus jener kleinen, bunten Welt, die heute noch im Mittelpunkt des allgemeinen Interesses steht; kleine anspruchslose Skizzen mit meist schalkhafter Pointe, an denen sich der Fachmann wie der Laie wohl gern ein Stündlein ergötzt. Von großem Talent zeugen die 78 in den Text gestreuten Illustrationen des Münchener Künstlers, sowie die beiden von ihm herrührenden Buntdrucke auf dem Umschlag. Was die realistische, mit außerordentlicher Pünktlichkeit und sicherer Charakteristik durchgeführte Darstellung speziell militärischer Typen betrifft, steht Chr. Speyer heute in erster Reihe der modernen Illustratoren und gerade seine Kunst dürfte ein Wesentliches zur Verbreitung des hübschen Buches beitragen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Verloosungen.

Augsburger 7 fl.-Loose vom Jahre 1864. Ziehung am 1. August 1890. Gezogene Serien: Nr. 210 402 500 742 972 1003 1227 1532 1584 und 1587. Die Prämien-Ziehung findet am 1. September statt. (Ohne Gewähr.)

Köln-Mindener 100 Thlr.-Loose vom Jahre 1870. Ziehung am 1. Aug. Auszahlung am 1. Okt. 1890. Am 1. Juni gezogene Serien: Nr. 1435 1821 2469 3544. Hauptpreise: Nr. 71746 zu 55,000 Thlr. Nr. 123431 zu 6000 Thlr. Nr. 123430 zu 3000 Thlr. Nr. 71711 71722 177179 je 2000 Thlr. Nr. 177152 zu 1000 Thlr. Nr. 71785 91011 je 500 Thlr. Nr. 71705 71709 71713 71724 71733 71748 91002 91022 91046 123403 177195 je 200 Thlr. (Ohne Gewähr.)

Patent-Liste badischer Erfinder.

Mitgetheilt durch das Patent-Bureau von Otto Wolff in Dresden.

Angemeldet von: Dr. Heinrich Propf in Mannheim: Verfahren und Apparat zur kontinuirlichen Destillation von Theeren und Mineralölen. — Paul Hegel in Mannheim: Verfahren zur Herstellung schadhaft gewordener Knotenfänger. — Ad. Pegau in Pforzheim: Armbandverschluß.

Ertheilt an: Eisenwerke Gaggenau, Aktiengesellschaft, in Gaggenau: Hammerschloßgewehr mit Vorrichtung zum Spannen und Entspannen der Schlagfeder. — Dr. A. Feer in Lörrach: Verfahren zur Erzeugung von farbigen photographischen Bildern. — A. Gauthier in Pforzheim: Verstellbarer Gelenkschlittschuh. — W. Wagner in Karlsruhe: Schmierkanne mit beim Abwärtsstoßen den Ausfluß bewirkendem Gewichtshebel. — Chr. Bröcker in Mannheim: Kraftmaschine mit fortdrehendem Rade, Druckräumen im Kranzringe und Steuerung für die Druckflüssigkeit.

Neueste Nachrichten.

Wien, 1. Aug. Die „Politische Correspondenz" meldet aus Petersburg, der Großherzog von Hessen werde einer Einladung des Zaren zu den Manövern folgen und am 7. August in Petersburg eintreffen, um einen Monat in Rußland zu bleiben. — Eine aus Rom vom Heutigen datirte, aus klerikaler Quelle stammende Depesche meldet (mit einer neulichen Meldung des „Temps" übereinstimmend), der heilige Stuhl weigere sich, die seitens des Prinzregenten Luitpold auf Dr. Schönfeld gefallene Wahl zum Erzbischof von Bamberg anzunehmen.

London, 1. Aug. Der „Temps" zufolge herrscht in Buenos-Ayres finanzielles Chaos. Der Kammerbeschluß, die Zahlung der fälligen Wechsel einen Monat aufzuschieben, harrt noch der Bestätigung des Präsidenten. Die Notare verweigern die Protestirung der Wechsel mit Rücksicht auf den Belagerungszustand. Die Banken waren gestern offen, das Geschäft jedoch belanglos. Aus den Provinzen fehlen alle Nachrichten. Fortwährend werden große Anstrengungen gemacht, den Präsidenten Celman zur Abdankung zu bewegen.

London, 1. Aug. Der „Times" wird aus Buenos-Ayres gemeldet, daß der Präsident Celman ein Manifest an die argentinische Nation erlassen hat, in welchem er die Prosperität und Freiheit des Landes unter seiner Regierung rühmt und die Greuel der letzten Tage ignorirt. Der einzige Grund der Revolution, sagt er, sei der wahnsinnige Ehrgeiz der Lokalpartei von Buenos-Ayres, welche die ganze Republik zu beherrschen suche, während seine, Celmans, Regierung Prosperität, Frieden und Sicherheit darstelle. Selbst Celman's Anhänger sind verblüfft über die von dem Präsidenten an den Tag gelegte Gefühllosigkeit und Unkenntniß der ernsten Lage.

London, 1. Aug. Meldung der „Times" aus Sansibar vom 31. Juli: Die deutsche Expedition gegen die Mafitis stieß auf keinen Widerstand. Der letzte Rebell wurde besiegt. Die ganze Nordprovinz ist dauernd pazifizirt. Die Mafitis sind geflohen. — Authentischen Nachrichten zufolge hat Emin heftige Kämpfe mit den Masais zu bestehen gehabt. Viele derselben wurden mit der Maximkanone getödtet. Die Soldaten sind mit dem neuen deutschen Gewehr bewaffnet und verschossen eine gewaltige Menge Munition. Es sind frische Vorräthe nöthig. Emin nahm 1200 Häupter Vieh weg und tödtete bei weiteren Kämpfen in Ugogo viele Eingeborene. — Der französische Postdampfer hat 20 katholische Missionare für Uganda in Sansibar gelandet.

Petersburg, 1. Aug. Alle strategisch wichtigen Bahnen werden demnächst als Beamte verabschiedete Militärs erhalten, die russisch sprechen müssen.

Madrid, 1. Aug. Von der marokkanischen Küste wird ein neuer Angriff der Mauren auf das spanische Militär gemeldet. Die Riffanes beschossen einen Truppentransport an Bord des Dampfers „Sevilla." Die Madrider Presse fordert nahezu einstimmig Gewaltmaßregeln gegen Marokko. — Die Cholera dehnt sich bei der andauernden ungewöhnlichen Hitze langsam in den Provinzen Murcia, Tarragona und Alicante aus.

Buenos-Ayres, 1. Aug. In der Provinz ist die Ruhe immer noch nicht ganz wieder hergestellt. Auf den Geleisen der Südeisenbahn sind die Schienen aufgerissen; Truppen sind zum Schutz der Herstellungsarbeiten dahin beordert. Der Verkehr ist zeitweilig unterbrochen.

New-York, 1. Aug. Depeschen aus San Salvador melden: General Rivas überfiel mit 2000 Indianern verrätherisch die Hauptstadt und eroberte die nur schwach besetzte Caserne. Die Indianer plünderten mehrere Häuser. Der herbeieilende General Ezita schlug Rivas und stellte die Ordnung wieder her.

Depeschen und Original-Korrespondenzen der „Badischen Presse".

Nürnberg, 2. Aug. (Ank. 9 Uhr 30 Min.) **Wegen Maul- und Klauenseuche wurde Viehsperre für Handelsvieh angeordnet.**

Gmunden, 2. Aug. (Ankunft 10 Uhr.) **Bei einer Spazierfahrt des Erzherzog Karl Salvator mit Tochter und Sohn scheuten die Pferde. Die Equipage stürzte um. Die Erzherzogin Karolina wurde aus dem Wagen geschleudert, erholte sich jedoch bald.**

Paris, 1. Aug. **Graf Münster verließ heute früh Paris und begibt sich in Urlaub auf seine hannöverische Besitzungen. Während seiner Abwesenheit leitet Graf Arco die Geschäfte der Botschaft. — Man hofft in parlamentarischen Kreisen die Kammersaison am 7. August schließen zu können. — Der „Matin" läßt sich heute aus Rom die bereits gestern hier verbreitete Nachricht vom Rücktritte Crispis vom Ministerium des Auswärtigen bestätigen. Crispi behalte nur das Innere.**

Rom, 2. Aug. (Ank. 9 Uhr 15 Min.) **Hiesige Radikale beabsichtigen, an Stelle Riciotti Garibaldi als Demonstration gegen Oesterreich den hier ansäßigen Triestianer Salvatore Barzilai zu wählen.**

London, 1. Aug. **Der „Standard" erklärt die finanziellen Folgen der argentinischen Revolution werden zahlreiche Bankerotte und großer Geldmangel sein. Der Geldmarkt habe sich auf das Schlimmste gefaßt zu machen und die Direktoren der Bank of England hätten weise gehandelt, wenn sie, um eine Panik zu vermeiden, den Zinsfuß erhöht hätten.**

London, 1. Aug. **Im Unterhause erklärte Fergusson, die Regierung beabsichtige keineswegs gegenwärtig eine weitere Mission an den Vatikan zu entsenden. — Gestern fand zwischen der französischen und englischen Regierung ein Notenwechsel statt bezüglich einer gemeinsamen Vorstellung bei der argentinischen Regierung, wodurch volle Entschädigung für Zerstörung des englisch-französischen Eigenthums gefordert werden soll. Nach Privatdepeschen beträgt der Schaden circa 50 Millionen Francs. Salisbury war zuerst abgeneigt, weiterzugehen, als die englische südamerikanische Flotte mit dem Schutz der britischen Residenten zu beauftragen, stimmte aber auf Drängen Ribots zu, mit größter Festigkeit zu handeln. Abends ging bereits ein chiffrirtes Telegramm an den britischen Gesandten in Buenos Aires ab, die Entschädigungsforderungen formulirend. Die Forderungen beider Mächte werden unterstützt durch eine gemeinsame Konzentration des französisch-britischen Geschwaders von Buenos Aires.**

Familiennachrichten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten: 25. Juli. Elsa, Vater Bernhard Grethel, Wirth. 26. Eva Margaretha Frieda, Vater Wilh. Diefenbacher, Bierbrauereibesitzer. 30. Ernst Friedrich, Vater Ernst Göhringer, Vizewachtmeister. 31. Rosa Marie, Vater Theod. Kistner, Schreiner.

Todesfall: 31. Juli. Oskar, alt 5 Monate 1 Tag, Vater Dietrich Billmann, Schmiedmeister.

Mit Rücksicht auf die bereits begonnene Einsiedezeit wird die folgende Methode, wie man Obst am leichtesten und raschesten ohne besondere Uebung konserviren kann, für viele Leser von Interesse sein. Man löse 2 Gramm **Saccharin** (300 mal so süß wie Zucker) im Liter kochenden Wassers; die Früchte, welche nur so lange gekocht werden, daß die Siedhitze bis zu deren Mittelpunkt eindringt, werden mit dieser heißen Saccharinlösung übergossen, in Gläser vollgefüllt und sofort luftdicht verschlossen. Derartig conservirtes Obst behält den schönen Geschmack und sein natürliches Aroma, bleibt unverändert in Farbe und Form und ist jahrelang haltbar, ohne einzuschrumpfen oder zu verderben. Saccharin ist in allen besseren Droguerien und Apotheken erhältlich. (7434

Kaution durch Versicherung. Ueber die seit Kurzem in Deutschland zur Einführung gelangte Kautionsversicherung herrscht noch mancherlei Unklarheit im Publikum, und wollen wir daher im Nachstehenden das Wesentliche derselben kurz anführen. — Die Kautionsversicherung ersetzt die bisher übliche Baar- oder Werthpapier-Kaution, indem die betreffende Gesellschaft eine Bürgschaftspolize hinterlegt, durch die sie die Verpflichtungen auf sich nimmt, für welche die Kaution Sicherheit leisten soll. — Diese Art der Kautionsbestellung ist nicht nur vortheilhaft für den Kautionspflichtigen, welcher sich hierdurch die von ihm geforderte Kaution leicht beschaffen kann, sondern sie dürfte auch den Behörden, Prinzipalen u. s. w. willkommen erscheinen, welchen das Wohl ihrer Angestellten am Herzen liegt, denn mancher Kautionspflichtige muß sich, um seine Kaution zu beschaffen, in drückende, seiner Stellung oft unwürdige, Verpflichtungen begeben, die vielfach an eine wucherische Ausbeutung grenzen. Von einzelnen Beamten wird die Kaution durch Ansammlung von Gehaltsabzügen beschafft, aber abgesehen davon, daß diese Art ihren Zweck doch nur sehr unvollkommen erfüllt, indem die vorgeschriebene Sicherstellung für längere Jahre nicht, oder doch nicht vollständig vorhanden ist, und außerdem der betreffende Beamte jene Abzüge oft schwer entbehrt, so ist doch die große Mehrzahl darauf angewiesen, sich wegen der Kaution in ein Schuldverhältniß zu begeben. Geschäftsleute verzichten zuweilen — gezwungen durch die Unmöglichkeit der Beschaffung — auf Kautionsleistung, oft verzichten sie aber auch, aus demselben Grunde, gänzlich auf die Dienste selbst eines tüchtigen Mannes, die sonst beiden Theilen von Vortheil gewesen wären. Alle diese Mängel beseitigt die Kautionsversicherung. Jeder ordentliche, ehrliche Mann kann durch dieselbe sich Kaution beschaffen; der Prinzipal (Behörde u. s. w.) wird vollkommen sicher gestellt und leistet gleichzeitig seinem Angestellten einen großen Dienst, indem er auf Baar-Kaution verzichtet. — Schließlich erwähnen wir noch, daß Darlehne, welche zu Kautionszwecken gewährt wurden oder noch gewährt werden sollten, durch Bürgschaft der Gesellschaft „Fides" in Mannheim sichergestellt werden können. Baar-Kaution gibt die „Fides" natürlich nicht.

An unsere verehrl. Stadtabonnenten.

Etwaige Beschwerden über unregelmäßige Zustellung unseres Blattes bitten wir der Expedition mitzutheilen, damit Abhilfe bei etwa lässigen Trägerinnen getroffen werden kann.

Die Exped. der „Bad. Presse".

Kursblatt der „Badischen Presse" vom 1. August 1890.

Frankfurter Bank 4%. Reichsbank 4%. Prämien-Erklärung 27. August. Ultimo 28. August.

Staatspapiere.	
1% Deutsche Reichs-A.	107.30
3½ „ „ „	100.—
4 Preußen Consols	106.20
3½ „ „	100.—
3½ Frankf. Stadt-Anl.	99.40
3½ Stadt Bockenheim	—.—
4% Bayr. Obligationen	106.20
4 Wrttb. Obl. v. 75/80	103.10
4 do. v. 81/83	104.70
4 do. v. 1885	105.60
4 Badische Oblig. 1886	106.50
4 dto. M.	102.20
4 Gr. Hess. „	105.—
3 Sächsische Rente	92.—
4 Oesterr. Goldcente	95.80
4⅕ „ Silberrente	78.50
4⅕ „ Pap. (Mai) „	77.50
4 „ Papier-Rente	89.—
4 Ung. Gold-R. p. cpt.	89 80
4½ do. Invest. Anl.	101.50
5 do. Papier Rente	87.90
5 Italiener Rente	94.30
3 do. staatsg. Eisenb.	57.40
5 Russ Gold-Rente	109.40
5 do. II. Ort. p. ult	75.50

4½ do. Consols. v. 1875	102.10
5 do. Anl. v. 1880 p. ult.	96.80
4 do. Gold-Anl. v. 1889	98.80
4 do. stfr. kons. E.-A	97.50
5 Serb. Rente	86.10
5 do. Eisenbahn	89.20
5 Ottom. Zoll	89.20
4 Spanier	75.90
1 Türken conv.	23 60
5 Egypter unif. p. ult.	96.80
5 do. pribil.	92.80
4½ do. v. 1888	—.—
3 Portugiesen	62.50
4½ do.	94.20
6 Mexicaner	95.—
3½ Norweger v. 1886	—.—
3½ Schweden	97.30
3 do. v. 1888	87.70
5 Argent. Gold-Anl.	81.30
4½ innere Gold-A. v. 88	70.20

Eisenbahn-Aktien.

4 Hessische Ludwigsb.	119.20
4 Berbacher	230.90
4 Lübeck-Büchener	167.80
4 Marienburg Mw.	63.20
4 Mecklb. Friedr.-Fr.	—.—
4 Werra-Bahn	83.—
Unter-Elbe A.	109.70
5 Albrecht	70.¼
5 Alföld-Fium.	177.⅞
5 Böhm. Nordbahn	193.—
5 do. Westbahn	299.½
5 Buschth. Lit. B.	409.—
5 Donau-Drau	178.—
4 Dux-Bodenb.	475.—
5 Gal. Karl-L. p. ult.	179.¼
5 Graz-Köflach	224.⅝
5 Oesterr. Franz-Stb.	209.⅞
5 „ Lokalbahn	136.—
5 „ Südbahn	122.½
5 „ Nordwest	189.¾
5 „ Elbthal	211.½
4 Raab-Oedenburg	60.—
4½ Reich.-Pardub.	152.¾
5 Ung.-Gal. I.	173.—
4 Bern-Jura Fr.	—.—
4 Gotthardtbahn „	165.20
4 Schweiz. Centr. „	154.60
4 „ Nord-Ost „	144.—
4 Verein. Schw.-B.	121.80
4 Mittelmeer Lire	113.20
4½ Sicilianische	—.—
5 Westsicilianische	72.50

Prioritäten.

4 Böhm. West Gold Mk.	101.50
4 Elisabeth-Pr. stpfl. Mk.	96.10
4 „ „ stfr. Mk.	101.30
4 Franz-Jos. Silb. ö. W.	86.—
5 Oest. Süd-L. fl. Pr.	104.80
3 „ „ „ Fr.	66 40
5 „ Ung. Staatsb. fl.	107.40
4 „ „ „ M.	101.40
3 „ „ I-VIIIE. Fr.	84.30
4 Prag-Duxer M.	101 60
3 Raab-Oedenbg. „	69.10
4 Rudolf Silb. ö. W. fl.	85.20
4 Gotthard „	103.40
3 Ital. gar. Eis. Fr.	58.—
3 Livorneser Lire	65.50
3 Südital. E.-B. „	62.10
5 Toscan. Centr. „	103.30
4 Atlantic & Pacific D.	77.30
5 Chicago-Milw „	105.50
6 Central Pacific „	110.20
6 Southern Pac. „	111.60
6 Missouri Pacific „	—.—
Denver u. Rio Gr. „	115.40
3 West. N.-Pk. P. II. M.	35.—

Pfandbriefe.

4 Frankf. Hyp.-Bk. M.	100.60
4 Fr. Hyp.-Cr.-B.	101.70
4 Nass. Lds.-Bk.	102.50
3½ Nass. Lds.-Bk.	100.—
4 Rhein. Hyp.-B.	100.10
4 Südd. Bod.-Cr.	101.—
5 Ital. Imm.-Ges. Lire	—.—
4 Schwedische	100.80

Anlehens-Loose.

3½ Köln-Mindener	138.40
4 Bayer. Prämien	144.30
4 Badische Prämien	141.—
3 Oldenb. 40 Thl.	132.—
4 St. Raab-Grazer	106.70
Braunschw. Thlr. 20	104.70
Kurhessische Thlr. 40	—.—
5 Oestr. v. 1860 ö. W.	126.50
do. Credit v. 1858	329.70
do. v. 1864	315.—
Ung. Staats. fl. 100	256.40
5 Don. Reg. ö. W. fl. 100	112 90
3 Holl. Komm. fl. 100	103.20
3 Madrider Fr. 100	58.—
Türken Fr. 400 i. Kp.	24.60
Freiburger Fr. 15	—.—
Genua L. 150	125.50
Mailänder Fr. 45	—.—
dto. Fr. 10	—.—
Meininger fl. 7	27.30
4 do. Pr.-Pfandbr.	132.70
Neuchateler Fr. 10	—.—
Schwedische Thlr. 10	80.—
Venetianer Lire 30	29.70
Gräfl. Pappenh. fl. 7	25.20
Bari Fr. 100	63.50
Barletta Fr. 100	32.12

Wechsel.

Kurze Sicht.

2½ Amsterdam fl. 100	168.85
2½ Antw.-Brüssel	80'90
4½ Italien „ 100	79.90
3½ London Lire 1	20.46
3 Paris Fr. 100	80.90
2½ Schwz. Bkpl. „ 100	80.725
4 Wien fl. 100	176.10

Geld-Sorten.

Dukaten	9.60
20-Fr.-Stücke	16 24
Engl. Sovereigns	20.41
Russ. Imperials	16.70
Dollars in Gold	4.20

Vergebung von Gehwegrandsteinen.

Die Lieferung von 2700 m geraden Sandsteinbordsteinen soll vergeben werden. 7374

Die Bedingungen liegen bis zum

5. August d. J., Vormittags 9 Uhr,

dem Endtermin der Vergebung, in unserem Bureau zur Einsicht auf.

Karlsruhe, den 29. Juli 1890.

Städtisches Tiefbauamt.

Vergebung unterirdischer Hausentwässerung.

Die Herstellung der unterirdischen Entwässerungsanlage der Friedhofgebäude soll vergeben werden.

Bedingungen und Pläne liegen in unserem Büreau bis zum 7442

12. August, Vormittags 9 Uhr,

dem Endtermin der Vergebung, auf.

Karlsruhe, den 30. Juli 1890.

Städtisches Tiefbauamt.

Pfänderversteigerung.

Donnerstag, den 28. August d. J. versteigere ich im Versteigerungslokal des Herrn Hischmann, **Zähringerstraße 29**, die über 6 Monaten verfallenen Pfänder vom Buch 6 von Nr. 1700 bis 2800 als: Herren- und Frauenkleider, Weißzeug, goldene und silberne Uhren, goldene Ringe, Schuhe und Stiefel und Schirme. (7510

Carl Dannbacher, Pfandleiher, Zähringerstraße 27.

Kaiser-Panorama.

99 Kaiserstraße 99

ist vom 3. bis 31. August: 7156

geschlossen.

Kaiser-Garten

Karlsruhe, 23 Kaiser-Allee 23.

Inhaber: **Wilh. Schäfer.**

Große Wirthschafts-Lokalitäten. Bier- und Weinstube. Schönster und größter Biergarten der Residenz. 6492

Jeden Sonntag und Donnerstag Militär-Concerte.

Vorzügliche Küche. — Reine Weine. Ausgezeichneten Stoff Printz'sches Export-Bier. Aufmerksame Bedienung.

Rationelle Behandlung in allen

Zahn- u. Mundkrankheiten,

Zahnschmerz-Beseitigung ohne Ausziehen, sowie schmerzloses Ausziehen mit Cocain. Einsetzen künstlicher Zähne. Plombiren jeder Art unter Garantie billiger Berechnung.

Theilzahlung gestattet. (4257

Jean Eckert, Lammstraße 5, 3. Stock.

RUDOLF MOSSE,

Annoncen-Expedition, 31 Moltkestrasse 31 4718

KARLSRUHE.

Telephon-Nr. 116.

Selbsteingemachtes,

neues Sauerkraut

ist fortwährend zu haben bei

Wilh. Dietrich, Metzgerei,

7479) Karlstraße 41.

Apfelmost.

Bringe meinen selbstgekelterten Apfelmost in freundliche Erinnerung. (7485

V. Eckert Wwe.,

zur **„Wacht am Rhein"**, Gartenstr. 2.

Bitte zu lesen!

Ich zahle den reellen Werth für abgelegte Herrenkleider, Uniformen, Livreen, Militäreffekten, Stiefel, Gold- und Silberborten, alte Möbel, Betten, Akten, Geschäftsbücher nebst Briefe, unter Garantie des sofortigen Einstampfens, Zeitungen und alte Bücher, altes Eisen, Kupfer, Messing, Zinn, Blei, nebst Reit-, Fahr- und Stallrequisiten u. s. w. (7512

W. Landauer, Erbprinzenstr. 34.

Gut erhaltener

Conditorei-Backofen

und 1 Reibstein zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 7389 befördert die Expedition der „Bad. Presse".

Heute Samstag Abend:

Wolfschlucht

(Schützenstraße).

7463) **Die 3.**

Liederhalle.

Samstag Abend:

Gesellige Zusammenkunft im Vereinslokal.

7450) **Der Vorstand.**

Gesangverein Concordia.

Diejenigen Herren, welche sich unserem Sängerausflug auf den Niederwald anzuschließen gedenken, werden freundlichst ersucht, längstens 4⁴⁵ zur Empfangnahme der Gesellschaftsbillete am Bahnhof sich einzufinden.

7497 **Der Vorstand.**

Gesangverein „Fidelia".

Samstag Abend 9 Uhr: **Besprechung und Abgabe der Billete** für den projektirten

Ausflug nach Bruchsal.

Diejenigen passiven Herren Mitglieder, welche sich dabei betheiligen wollen, werden ersucht, sich im Vereinslokal einfinden zu wollen.

7378 **Der Vorstand.**

Arbeiterbildungs-Verein.

Kommenden **Montag, den 4. August:**

Versammlung.

7509 **Der Vorstand.**

Kaufmännischer Verein „Merkur".

Heute Samstag, den 2. August:

Vereins-Abend

im Lokal (Café Dressel).

Die Mitglieder werden gebeten, so zahlreich wie möglich zu erscheinen.

7501) **Der Vorstand.**

Sonntag, den 3. August, Abends 8½ Uhr:

Zusammenkunft

in der **Brauerei Kammerer** (Garten-Concert).

Karlsruher

Ruder-Gesellschaft.

Am **Samstag, den 2. August, Abends 9 Uhr**, findet in dem für uns reservirten **Hofe des Hotel Tannhäuser** ein

humorist. Herrenabend

statt und ersuchen unsere verehrl. aktiven und passiven Mitglieder freundlichst, zahlreich und pünktlich erscheinen zu wollen.

7441) **Der Vorstand.**

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Repariren, Poliren und Wichsen von Möbeln jeder Art unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

J. Vogel, Schreiner,

7418) Schützenstraße 46.

Tausch-Gesuch.

Eine gut gehende Wirthschaft mit 2 Bauplätzen ist gegen ein anderes Wohnhaus zu vertauschen. Näheres ertheilt **M. Welck,** Commissions-Geschäft, Karlsruhe, Zähringerstraße 76. 7420

Ein pens. Beamter

erbietet sich zur Uebernahme einer Vermögensverwaltung, zur Stellung von Rechnungen u. dergl.

Offerten wollen unter Nr. 7353 in der Expedition der „Bad. Presse" abgegeben werden.

Sehr hoher Verdienst!

In allen größeren Orten werden tüchtige Leute f. d. Verkauf v. Flaschenweinen, Liqueuren 2c. v. ein. bedeut. Hause sofort gesucht. — Offerten unt. Nr. 7265 an die Exped. der „Bad. Presse".

Billig! Billig!

sind ein **Kinderwagen**, sowie **zwei complette franz. Betten** und eine **Nähmaschine** zu verkaufen 7439

Fasanenstraße 17, parterre.

Billig abzugeben 7513

3 guterhaltene Frackanzüge, 3 Stück schöne Spiegel, 55 cm hoch, 35 breit, 1 guterhaltener mittelgroßer Schließkorb. Erbprinzenstraße 34 Hinterh. 3. Stock, zu sprechen von 12—2 Uhr Mittags und Abends von 7 Uhr an.

Gottesdienst — 3. Aug.

Evangelische Stadt-Gemeinde:

½9 Uhr: **Stadtkirche**: Militärgottesdienst: Herr Vikar Wenk.

9 Uhr **Südstadtkirche**: Herr Stadtpfarrer Brückner.

½10 Uhr **Kleine Kirche**: Herr Dekan Dr. Zittel.

10 Uhr **Stadtkirche**: Herr Stadtpfarrer Schmidt.

10 Uhr **Schloßkirche**: Herr Hofvikar Fischer.

4 Uhr **Kleine Kirche**: Herr Stadtvikar Schlömann.

Diakonissenhauskirche.

Samstag, den 2. Aug., Abends 7½ Uhr: Hr. Pfarrer Walter.

Sonntag, den 3. Aug., Vormittags 10 Uhr: Hr. Pfarrer Walter.

Abends 7½ Uhr monatliche Missionsstunde: Herr Missionar Irion.

Evang. Gottesdienste im Stadttheil Mühlburg.

9 Uhr Vormittagsgottesdienst.

1 Uhr Christenlehre

8 Uhr Abendgottesdienst: Hr. Stadtpfarrer R. Helbing.

Evangelische Stadtmission.

Sonntagsschulen:

6 Uhr evang. Vereinshaus (Adlerstr.) Abendgottesdienst: Herr Pfarrer Reinmuth (Knielingen).

Jeden Freitag, Abends 8 Uhr Bibelstunde im evang. Vereinshaus (Adlerstraße): Herr Vereinsgeistlicher Kappler.

3 Uhr **Bibelstunde** im Versammlungssaal Herrenstr. 62.

8 Uhr **Bibelstunde** im Versammlungssaal Schützenstraße 42.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Friedhofkapelle, Waldhornstraße, **Vormittags 10 Uhr**: Abendmahl: Herr Pfarrer Scriba.

Katholische Stadt-Gemeinde.

Katholische Stadtpfarrkirche.

6 Uhr: Frühmesse.

7½ Uhr: hl. Messe.

8½ Uhr: Militärgottesdienst: Herr Divisionspfarrer Berberich.

9½ Uhr Hauptpottesdienst: Herr Dekan Benz.

11½ Uhr: Kindergottesdienst.

2½ Uhr Christenlehre.

3 Uhr Bruderschafts-Andacht.

St. Vincentius-Kapelle.

8 Uhr Amt.

2 Uhr Rosenkranzandacht.

Katholische Pfarrkirche im Stadttheil Mühlburg.

6 und 7 Uhr Austheilung der hl. Kommunion.

9 Uhr Hauptgottesdienst.

2 Uhr Christenlehre und Corporis-Christi-Bruderschafts-Andacht.

(Alt)-Katholische Stadt-Gemeinde.

8 Uhr **Kleine Kirche**: Herr Stadtpfarrer Bodenstein.

Evangelische Gemeinschaft, Zionskirche, Beiertheimer-Allee 4

Vormittags ½10 Uhr und Nachm. ¼4 Uhr Predigt.

Methodistengemeinde im **Betsaal Zirkel 19a**, Vormittags ½10 Uhr und Nachmittags 5 Uhr.

Eine gut eingerichtete

Conditorei

ist um den billigen aber festen Preis von Mk. 2500.— sofort **zu verkaufen.**

Offerten unter Nr. 7213 sind in der Exped. der „Bad. Presse" abzugeben.

Haus-Verkauf.

Ein Privathaus, vierstöckig, mit dreistöckigem Hinterhaus, seit 2 Jahren bewohnt, in schöner Lage des Bahnhofstadttheils, ist um den Preis von 34000 Mark Verhältnisse halber zu verkaufen. Anzahlung 3—4000 Mark. Zwischenhändler verbeten.

Offerten bittet man unter Chiffre K. S. 7342 in der Expedition der „Bad. Presse" abgeben zu wollen.

Wirthschafts-Verkauf.

Eine gangbare Wirthschaft ist zu verkaufen. Das Haus ist in einer sehr guten Lage und lebhaften Straße und ist dreistöckig, mit fünf Fenstern Front. Das Lokal ist sehr freundlich und ist mit einem großen Nebenlokal verbunden. Liebhabern, z. B. Bierbrauereibesitzern, wäre die beste Gelegenheit geboten. Preis 78000 Mark. Anzahlung 15000 Mark. Näheres ertheilt **M. Welck,** Commissions-Geschäft, Karlsruhe, Zähringerstraße 76. 7419

Zu verkaufen.

Eine schöne, fast noch neue **Laden-Einrichtung**, schwarz mit Gold, für ein Putz-, Mode- oder Posamentier-Geschäft passend, ist um sehr billigen Preis zu verkaufen.

Näheres Große Spitalstr. 1 und 21, sowie Kaiserstraße 101. 7407

Lohnender Nebenverdienst.

Beamten, Kaufleuten, 2c., welche über freie Zeit verfügen können und diese zur Gewinnung von **Unfall-, Invaliditäts- und Renten-Versicherungen** verwenden wollen, kann eine stille oder offizielle Agentur unter besonders günstigen Bedingungen angeboten werden.

Offerten unter Z. 8088 befördern **Haasenstein & Vogler A. G.** in München. (1974

Gartenstraße 25, parterre, sind einige gut erhaltene (7461

Kleider

sowie altes Gold zu verkaufen. Anzusehen von 8—11 Uhr Morgens.

Ein Dreirad,

ganz wenig gebraucht, ist preiswerth **zu verkaufen.** Näheres bei (7460

H. Voigt, Adlerstraße 9.

Zwei noch ganz gut erhaltene

Regulir- und Füllöfen

sind billig **zu verkaufen:** Bahnhofstraße 54, parterre. 7413

Große Spitalstraße 1 sind zwei sehr schöne

schmiedeiserne Schilder,

so gut wie neu, um sehr billigen Preis zu verkaufen. (7408

Wagen-Verkauf.

Ein noch wenig gebrauchter **Metzgerwagen** (Break) steht zum Verkauf bei **Wilh. Gros,** Wagnermeister, Karlsruhe, Karlstraße 31. 7216

Ein schönes Stuttgarter

Klavier

ist im Pfarrhaus zu **Blankenloch** um 100 Mark zu verkaufen. (7496

Stellen finden:

Buchhalter-Gesuch.

Auf das Fabrikbureau eines bad. Landstädtchens ein **zweiter Buchhalter** für die Conto-Corrente **per sofort,** sowie ein **Schreibgehilfe** mit schöner Handschrift per 1. Oktober a. c. gesucht.

Gefl. Offerten unter Chiff. **H. W.** Nr. 7497 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Stadt-Reisende

werden für einen **gangbaren zum Patent angemeldeten Artikel** ges., welcher **sehr absatzfähig.** Offerten unter **B. 61551a** an **Haasenstein u. Vogler A. G., Mannheim.** (7493

Anstreicher

gesucht bei **A. Maeyer,** Hirschstraße 25. 7506

Heizer-Gesuch.

Ein zuverlässiger, tüchtiger Heizer findet sofort dauerde Stelle in der

Schuhleisten-Fabrik Karlsruhe.

Amalienstraße 47. (7465

Fuhrknechte,

welche im Besitz von guten Empfehlungen sind, können eintreten. (7447

Dünger-Abfuhr-Gesellschaft Karlsruhe,

Zirkel Nr. 32.

Taglöhner,

ein jüngerer, kann sofort eintreten bei

7505 **A. Maeyer,** Hirschstr. 25.

Ein junger Bursche

wird für einige Stunden des Tages gegen gute Bezahlung gesucht

K. Müller,

7500) **Kaiserstraße 148.**

Wir **suchen** einen

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen gegen sofortige Vergütung. Eintritt kann gleich oder später erfolgen.

Geschw. Knopf,

7499) **Kaiserstraße 147.**

Für ein **feines Papier- u. Luxus-Geschäft** eine **erste selbstständige** und **branchekundige**

Verkäuferin

gesucht. Kenntniß der engl. Sprache erwünscht. Offerten mit Zeugn., Phot. und Geh.-Anspr. unter **T. 61536b** befördern **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 7401

Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, das **Maler- und Lackirgeschäft** zu erlernen, kann sofort eintreten bei

Theod. Hemberger,

Maler und Lackir,

7393) Kronenstraße 1.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Karlsruher Bankgeschäft sucht einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen jungen Mann als Lehrling.

Angebote unter Beifügung der Schulzeugnisse nimmt die Expedition der „Bad. Presse" unter Chiffre B. P. 7514 entgegen.

Stellen suchen:

Ein Fräulein

von 19 Jahre, welches schon 2½ Jahre in keinem Kurzwaarengeschäft thätig war, sucht sofort Stelle als Ladnerin.

Adressen wollen gefl. bei der Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. 7497 abgegeben werden.

Zu vermiethen:

Karl-Friedrichstraße Nr. 3 ist im Hinterhaus, 2. Stock, eine **Wohnung,** bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller und Speicherkammer, auf 23. Oktober zu vermiethen.

Näheres im 2. Stock des Vorderhauses.

Wohnung zu vermiethen.

Auf 15. September oder 23. Oktober sind 2 helle, hohe und geräumige unmöblirte Zimmer, nach der Straße gelegen, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen. Eigener Eingang. 6673

Zu erfragen Hirschstraße 20a.

Eine freundliche

Parterre-Wohnung,

bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller, nebst Antheil am Waschhaus und Trockenspeicher, ist auf 23. Oktober billig zu vermiethen.

Zu erfragen Wilhelmstraße Nr. 62 im 3. Stock, rechts. (7369

Karlstraße 41 sind **2 Wohnungen** im Hinterhaus von je 2 Zimmern, Küche, nebst Zugehör, auf 23. Okt. zu vermiethen.

Zu erfragen im Laden. 7478

Möblirtes Zimmer

an ein sol. Fräulein, Schüler oder Lehrling zu vermiethen. Auf Wunsch mit Pension. Näheres durch die Exp. der Bad. Presse. (7490

Schützenstraße 8a 2. Stock, nahe der Ettlingerstraße, ist ein gut möblirtes Zimmer mit Balkon oder ein Zimmer ohne Balkon zu vermiethen.

Adlerstraße 6, 2 Treppen hoch, sind 2 Zimmer, eines fein möblirt, sogleich zu vermiethen. Ebendaselbst ist ein guter **Sankopfofen** zu verkaufen. 7388

Zu erfragen daselbst rechts.

Bürgerstraße 20 ist ein schönes möblirtes Zimmer an einen Herrn mit oder ohne Pension auf 1. August zu vermiethen. 7502

Ebendaselbst ist eine Schlafstelle an einen Arbeiter mit Kost zu vermiethen.

Schützenstraße 8 im 4. Stock ist ein freundliches, einfach möblirtes **Zimmer,** auf die Straße gehend, sofort zu vermiethen. (7480

Ein möblirtes Zimmer

ist sogleich oder per 15. August zu vermiethen. Näheres Rheinbahnstr. 38, Hinterhaus, parterre. (7477

Ein freundl. möbl. Zimmer

ist zu vermiethen. Karlstraße Nr. 52, 4. Stock, Vorderh. (7495

Miethgesuche

Gesucht auf 23. Oktober eine kleine **Wohnung** von 2 Zimmern und Küche von ruhiger, anständiger Familie (Mutter und Sohn). Offerten bittet man unter Nr. 7446 in der Exped. der „Bad. Presse" niederzulegen.

Wohnung

per sofort, bestehend in 3—4 Zimmern, Küche 2c., von einem pünktlichen Miethzahler zu miethen gesucht.

Durlacherstr. 56, 1. Stock. (7503

Versteigerung hochfeiner Damen-Confection

Montag, den 4. August,
Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr beginnend werden im Auftrag im **Auktionslokal, Zähringerstraße 29**, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert als:

40 Damenjacken, 44 Regenmäntel (anliegend und Dollmans-Façon) für Frauen, 14 Mantills mit Spitzen garnirt, 19 Winterpaletot, 30 Stoffreste für Herren-Anzüge und Regenmäntel, 3 Kindermäntel, 1 Staubmantel und Tricottaillen 2c.

Liebhaber ladet höflichst ein (7481

S. Hischmann, Auktions-Geschäft.

Geschäfts-Verlegung u. Empfehlung.

Meinen verehrten Kunden zur gefl. Nachricht, daß ich mein **Blechner- und Installateur-Geschäft** von Amalienstraße 8 in die **Waldstrasse 33,** der Brauerei Schrempp gegenüber, verlegt habe.

Für das mir bisher bewiesene Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe mir auch fernerhin bewahren zu wollen. (7482

Achtungsvoll

Joseph Rohrer, Blechnermeister.

Grünwinkel.

Heute Sonntag:

Erntetanz,

wozu freundlichst einladet 7511

Fahrer, zum Hirsch.

Grötzingen.

Erntetanz.

Sonntag, den 3. August findet bei mir in meinem neuen Saale ein

Tanz-Vergnügen

mit gut besetzter Streichmusik von einer Abtheilung des Durlacher Musikvereins statt, wozu freundlichst einladet (7475

Georg Appel, Bierbrauer.

Karlsruher

Ehevermittlungs-Geschäft.

Jedem Herrn und Fräulein, Wittwer und Wittwen ist die beste Gelegenheit geboten, sich in Bälde zu verehelichen.

Schriftliche oder mündliche Angebote können jederzeit gemacht werden. Es werden nur speziell Ehen abgeschlossen auf dem Bureau von (7504

Karl Imhof,
Herrenstraße 7, 2. Stock.
Filiale: **Freiburg — Basel.**

Käse:

Iª Emmthaler,
Iª Edamer,
Iª Rahmkäse, (7488
Iª Limburger,
Iª Engener Spunden-
Iª Lauterbacher Frühstückskäse

empfiehlt in frischer, fetter Waare

W. Grimm Nachf.,
19 Kaiserstraße 19,
bei der Dragoner-Kaserne.

Neues

Sauerkraut

selbst eingeschnittenes,
empfiehlt von heute an bestens

H. Bassler,
7508 **am Durlacherthor.**

Heirath.

Für eine gebildete Dame 28 Jahre alt (Waise), 10000 Mark in Baar-Vermögen, wird eine gute Parthie gesucht.

Werden nur gut situirte Herren gebeten, gefl. Offerten unter Chiffre O. W. 7498 in der Expedition der „Bad. Presse" einzureichen.

Größte Diskretion gegenseitig.

Wirthschaft

zu verpachten.

Eine gutgehende Wirthschaft ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verpachten. Antritt nach Belieben.

Offerten unter Nr. 7462 in der Expedition der „Bad. Presse" abzugeben.

Heirath. 7503

Ein in sicherer Stellung befindlicher **Kaufmann**, evgl., 28 Jahre alt, mit jährlichem Einkommen von ca. 2700 M. sucht behufs baldiger Vermählung ein junges Fräulein mit etwas Vermögen kennen zu lernen. Hierauf reflektirende Damen (Eltern od. Vormünder) werden ersucht, Offerten möglichst mit Photographie und genauer Angabe der Verhältnisse vertrauensvoll unter **L. 61853a** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Karlsruhe** zur Weiterbeförderung gelangen zu lassen. Discretion Ehrensache. Anonyme Anträge zwecklos.

Heirath.

Ein Hauptlehrer in schöner Stellung, kath., Anfangs der dreißiger Jahre, wünscht sich mit einem vermögenden, im Hauswesen gründlich erfahrenen Mädchen aus achtbarer Familie, von angenehmem Aeußern baldigst zu verehelichen.

Ernstgemeinte Anträge mit Photogr. und Angabe der Familien- und Vermögensverhältnisse wolle man vertrauensvoll unter Chiffre A. B. 7340 an die Expedition der „Bad. Presse" einreichen.

Strengste Verschwiegenheit Ehrensache.

Schweizerische Rentenanstalt.

Stand.

Lebensversicherungen	Fr. 82,000,000
Jährliche Renten	„ 450,000
Vermögensfonds	„ 27,000,000
Jährliche Einnahme	„ 4,500,000
Gewinnsfonds der Versicherten	„ 4,000,000

Neue Prospecte und Tarife.

Auf der technischen Basis von $3^1/_2$ % Grundzins und deutscher Mortalitätstafel; gültig für neue Policen vom 1. Mai 1890 an.

Neue Gewinnsysteme.

Neben der bisherigen Gewinnsform der „Altersrente" sind im neuen Prospect für neue Policen auch die Systeme der „Steigenden Dividende" und des „Bonus" eingeführt.

Alles Nähere in den Prospecten selbst, die bei sämmtlichen Vertretern der Anstalt gratis bezogen werden können, 7159

in **Karlsruhe** bei der **General-Agentur für das Großherzogthum Baden:**

Johannes Steltz.

Prima Ruhrkohlen

empfehle ich ab Schiff **Maxau** zu billigsten Preisen.

A. v. Steffelin,
Dampfsägewerk, Holz- und Kohlen-Handlung,
Karlsruhe, Bahnhofstraße 44 und 46.
Stets Schiffe im Ausladen. 7283

Vollständiger Ausverkauf.

Wegen Geschäftsveränderung verkaufe ich meine am Lager befindlichen

Nähmaschinen aller Systeme, sowie Strickmaschinen

mittlerer Theilung mit einer Preisermäßigung von 30%.

Hierdurch wird es selbst minder Bemittelten ermöglicht, sich einen solchen nützlichen Gegenstand anzuschaffen.

Meine Maschinen sind nur Fabrikate ersten Ranges und leiste ich für jede **3 Jahre vollständige Garantie.**

Auf Wunsch gewähre Zahlungserleichterung ohne Preiserhöhung. 7459

H. Voigt, Nähmaschinenlager, Kaiserstraße 124.
Adlerstraße 9 Mechanische Werkstätte, Adlerstraße 9.

Herren-Oberhemden,
Einsätze,
rein leinen, von **50** Pfg. an
Kragen, Manschetten,
Hyatt's ächte
Gummi-Wäsche,
Gravatten-Neuheiten,
Hosenträger, Taschentücher
sowie
Normal-Unterkleidung,
Hemden, Hosen, Jacken,
Socken u. Handschuhe
in **größter Auswahl billigst**
bei (4754

Oscar Beier,
Kaiserstraße 141,
nächst dem Marktplatz.

Damenstrümpfe,
garantirt ächt schwarz,
à **M. 1.**— per Paar
in **bekannt guter** Qualität
empfiehlt (6692

Heinrich Cramer,
189 Kaisersrasse 189.

Ernst Geiger,
Xylograph,
Sophie Kwiatkowska
Verlobte.
Karlsruhe. Heilbronn.

Handkoffer,
Holzkoffer,
Reisetaschen,
Umhängetaschen
empfiehlt 7449

S. Jost,
Große Spitalstraße 20.

Obst- u. Wein-
Pressen neuester Constr.
Trott-
Spindeln.
Obst- u. Trauben-
Mühlen.
Futter-
Schneidmaschinen.
Schrot-
Maschinen.
Dresch-
Masch. f. Dampf-, Göpel- und Handbetrieb,
sowie alle sonstigen
Landwirth-
schaftlichen Maschinen in den neuesten verbesserten Constructionen zu billigen Preisen.

K. Martin, Offenburg.
Prospecte, Preislisten 2c. gratis und franco. 6820

Wohnungsveränderung.

Meine Wohnung befindet sich jetzt **Luisenstraße 44,** neben meinem hiesigen Lagerplatz.

E. Henning. 7111
Holz- und Kohlenhandlung.

Patente

Ausarbeitung u. Nachsuchung
für Deutschl. excl. Einreichungsgebühr v. M. 40 an besorgt gewissenhaft das **Techn. Bureau f. d. Einrichtg. industr. Anlagen** von 7210

C. Kleyer, Ing., Karlsruhe.

Die Thierhandlung,
Waldhornstr. 50, Karlsruhe i. B.,
empfiehlt echte schwarze und weiße **Pudel, Möpse, engl. Pintscher,** klein und edelster Rasse, **Rattenfänger, Damen-, Salon-** und **Hofhunde** um spottbilligen Preis, übernimmt das Coupiren und Scheeren der Hunde zu billigsten Preisen und tauscht alle Thiere gegen Convenirendes um unter Zusicherung reeller Bedienung. 7449

Trockenes
Schwarten-Abfallholz,
alle Sorten
Kohlen
empfiehlt billigst 6987

Karl Dürr, Kohlenhandlung,
Kaiserstraße 105,
Lager: Gottesauerstraße 10.

Interess., werth. u. nützl. Buch (8 Karten im Etuis) von Dr. Vulcan.

Vorsicht mit der Liebe.

Regeln und Heilverfahren, welches einen **Erfolg ohne gleichen** erreicht.

Gegen Einsendung von 2 Mk. auch in Marken.

Verlag: Flam, Zürich, Badenerstraße 20. 7105

Damenkleider,
von den einfachsten bis zu den feinsten, sind fortwährend **zu verkaufen: Zähringerstraße 36.** 6812

Stadtgarten.

Sonntag, den 3. August, Nachmittags 4 Uhr:

Grosses

Militär-Concert

der vollständigen Kapelle des

Infanterie-Regiments von Lützow Nr. 25

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Amandus Schulz.

Eintritt: Nichtabonnenten . 50 Pfg. / Abonnenten . . 20 „

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert in der Festhalle statt. 7432

KARLSRUHE. 7474

Stadtgarten-Theater

(in der Ausstellungs-Halle).

Direktion: J. Ferenczy.

Sonntag, den 3. August 1890:

Gastspiel des Operetten-Ensembles

vom Carl-Schultze-Theater in Hamburg
unter Leitung des Direktors J. Ferenczy.

Die Fledermaus.

Komische Operette in 3 Akten nach Meilhac's und Halevy's „Reveilon", bearbeitet von C. Haffner und R. Genee. Musik von Joh. Strauß.
Regie: Dir. J. Ferenczy. Dirigent: R. Dellinger.

Casse-Eröffnung 6¼ Uhr. Anfang 7¼ Uhr. Ende gegen 10¼ Uhr.

Preise der Plätze: Fremden-Loge ℳ 4.—, Parquet-Loge ℳ 3.—, Parquet ℳ 2.50, I. Rang und Stehparquet ℳ 1.50, II. Rang ℳ 1.—, Mittelgallerie 75 ₰, Seitengallerie 50 ₰.

Vorverkauf in der **Musikalienhandlung** von **L. Fr. Schuster (O. Geibel)**, an Wochentagen von 8—4 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 11—2 Uhr und bei Herrn Stadtgarteneinnehmer Friedrich.

Textbücher und **Programme** in der Musikalienhandlung von **L. Fr. Schuster (O. Geibel), Kaiserstraße 159** (Eingang Ritterstr.) und Abends an der Kasse.

Dienstag, den 5. August:
Madame Bonivard.
Schwank in 3 Akten von Bisson und Mars.

Donnerstag, den 7. August:
Pariser Leben.
Operette in 4 Akten (5 Bildern) von J. Offenbach.

Saalbau Karlsruhe,

Gottesauerstraße 27.

Samstag, den 2. und Sonntag, den 3. August:

Grosses Militär-Concert

gegeben von einer Abtheilung des 1. badischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14, (7466

wozu freundlichst einladet **J. Hauser.**

Anfang: Samstag Abend 8 Uhr. Sonntag Mittags 3 Uhr. Eintritt frei.

Gasthaus „zur Wallhalla"

(früher Mammuth-Höhle), 7412

54 Bahnhofstraße 54.

Samstag, den 2. August 1890:

Grosses Militär-Concert

bei vorzügl. Moninger-Bier.

Brauerei Heck,

Kaiserstrasse 13,

empfiehlt hochfeines 7380

Printz'sches Export-Lagerbier,

4/10 Liter 10 Pfennig.

Die Feuerungs-Materialien-Handlung

von

Fritz Werntgen, Westendstraße 29B,

bringt sich gelegentlich der jetzt günstigsten Bezugszeit der Wintervorräthe im empfehlende Erinnerung. Fortwährend Schiffe im Ausladen.

Billigste Preise, vorzügliche Waare. (7486

Frohsinn.

Sonntag, den 3. August findet der bis jetzt verschobene

Wald-Ausflug

statt, wozu die verehrlichen Mitglieder nebst deren Angehörigen freundlichst eingeladen sind.

Abmarsch mit Musik punkt 2¼ Uhr vom Parkthor aus.
Weg den Pallisaden entlang.

7446) **Der Vorstand.**

Athleten-Club „Germania".

Samstag, den 9. August d. J., Abends 8 Uhr,
findet im **„Bahnhof Hotel"** unser

Stiftungs-Fest

verbunden mit **Preis-Ringen** und **Stemmen, Vorträgen,** sowie darauffolgendem **Tanz,** statt, wozu unsere werthen Mitglieder freundlichst eingeladen sind. (7492

Einführungsrecht gestattet.

Der Vorstand.

Café Iffland.

Ausschank

von (7476

ächtem Pilsener Aktienbräu,

sowie

Münchener Zacherl.

Frische Hummer.

Papierblumen.

Reichhaltiges Sortiment in **ausgeschlagenen Blüthen** und dazu gehörigen **Bestandtheilen,** wodurch leichtes arbeiten und naturgetreue Blumen erzielt werden. (7487

Neu eingetroffen sind:

Wasserrosen,
Vergissmeinnicht,
Azaleen,
Birkenkätzchen,
Riesenschneeballen

in verschiedenen Farben zu Lampen, Vorhängen.

Fortwährender Eingang von Neuheiten.

Albert Paar,

L. Doering's Nachfolger,

Papier-, Schreib- u. Galanteriewaaren-Handlung,

205 Kaiserstrasse 205, gegenüber dem Friedrichsbad.

3000 bis 3500 Mark jährl. Nebenverdienst

können solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erwerben. Offerten sub **J. 349** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 7409

Bodenseebad Radolfzell.

Bahnstation zwischen Singen und Konstanz.

Direkt am See gelegen, eignet sich seines vorzüglichen Klima's und der ruhigen, idyllischen Lage wegen **ganz besonders für Reconvalescenten und Erholungsbedürftige.** — Früher Sommeraufenthalt unseres heimathlichen Dichters J. Viktor v. Scheffel. — Bekanntes und auf das Beste neuhergerichtetes Seebad, warme Bäder und Soolbäder. — Große Tannenwaldungen, hübsche Spaziergänge und Aussichtspunkte in der nächsten Umgebung. Reizende Ausflüge auf den Hohentwiel, die Insel Reichenau, Arenaberg u. s. w. Alpenaussicht. — **Fischerei und Gondelfahrten** — **Gute Gasthöfe bei mäßigen Preisen.** 6995

Näheres durch den **Vorstand des Verschönerungsvereins Radolfzell.**

Mailand.

Hôtel Central

S. Marc.

Deutsches Haus II. Ranges.

ganz nahe beim **Domplatz.**

Schön möblirte Zimmer (von Frcs. 2.— an, **Service** und **Licht** inbegriffen) und Appartements für Familien. Gute Küche und ausgezeichnete Weine. Lesezimmer mit in- u. ausländischen Zeitungen. Omnibus zu allen Zügen am Bahnhof. 6851

Es empfiehlt sich bestens

Ph. Weckesser, Besitzer.

Karlsruhe.

Billige Bezugsquelle für Wiederverkäufer und Wirthe:

Ia. Ruff. Sardinen, } in Post-
Rollmöpse, } Fäßchen
Holl. Vollhäringe, superior,
„ „ **pur Milchner**
in 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8 Tonnen,
Sardellen,
Caviar,
Sardinen in Oel,
in 1/1, 1/2 und 1/4 Dosen,
Corned Beef in Dosen
à 6 Pfd. zum Ausschnitt
versendet (7238

J. Klasterer,

Neue Fischhalle,

Kaiserstraße 177.

Empfehle prima

Ochsenfleisch,

beste Stücke per Pfund 64 Pfg.

Chr. Ulrich,

7438) Kaiserstraße Nr. 138.

Schrempp'sches

Flaschenbier

in 1/1 und 1/2 Flaschen empfiehlt

Max Scherer,

6651 **Kreuzstraße 35.**

Schinken,

feinsten westphälischen, per Pfund 1 Mk. 10 Pf. und auch

Lascovsky-Speck

bei (7373

Herrn Isenmann,

z. Engel, Hofweier (Offenburg).

Das Möbel-Geschäft

von

R. Dewerth,

Durlacherstraße 97 und 99

hält in neuen, erweiterten Verkaufsräumen größtes Lager in einfachen und besseren Holz- und Polstermöbeln, completten Schlaf-, Wohn-, Speise- und Salon-Einrichtungen, in nußbaum polirt, nußbaum matt und blank, Eichen gewichst, übernimmt ganze Einrichtungen, unterstützt durch beste Arbeitskräfte, in eigener Werkstätte, hält hunderte von Gebrauchs- und Luxus-Möbeln und verkauft zu den billigsten hiesigen Preisen bei anerkannt reellster Bedienung.

Specialität in aufgerichteten Betten mit Auswahl von über 100 Bettstellen in allen Façonen, selbstgefertigten Rosten, Matratzen mit Roßhaar, Wolle, Fiberfüllung, ausgewähltes Lager in Bettfedern und Flaum, Bettteppiche, Steppdecken.

Specialität in geschmackvoll und best ausgeführten Polstermöbeln aller Art nebst Decorationen; Auswahl in allen gangb. Möbelstoffen und Bezügen. (4734

Reparaturen

an **Stöcken, Schirmen, Pfeifen** 2c., sowie alle **Drechslerarbeiten** werden billig und sorgfältigst angefertigt bei (5729

H. Dornheim,

Drechslermeister,

Kronenstraße 81.

Buch „Ueber d. Ehe" 1 Mk.-Mkn.
Z. v. **Kindersegen** Wichtig für
z. w. Jedermann.
Literaturbüreau Dr. S, Gotha. 6700

Wegen Räumung meiner grossen Vorräthe vor dem Umzug offerire ich

gänzlich unter Preis:

Tricottaillen, Tricotblousen, Unterhemden, Unterhosen, Unterjacken, Unterröcke, Damenstrümpfe, Corsets, Badeanzüge, Badehauben, Badeschuhe, Sonnen- und Regenschirme, Gardinen, Läuferstoffe, Tischdecken, Handtücher, gestreifte Seidenstoffe, Wollstoff-Reste 2c. 2c.

6896) **Hermann Tietz, 205 Kaiserstraße 205.**

Caffee rohe Sorten, in kräftigen und feinen Qualitäten zu Mark 1.22, 1.30, 1.40, 1.45, 1.47, 1.52, 1.55, 1.56, 1.60, 1.63, 1.70, 1.75 per Pfund.

Geröstete Sorten in guten und feinen Mischungen zu Mark 1.42, 1.60, 1.62, 1.68, 1.70, 1.77, 1.80, 1.83, 1.85, 1.90, 2.—, 2.20 per Pfund.

Postversandt in 9½ Pfund-Säckchen. Reingeschmack garantirt.

Emmericher Waaren-Expedition J. L. Kemkes Centrale: Emmerich.

7152 **Filiale in Karlsruhe: Kaiserstraße 124.**

Empfehlung.

Vorzügl. Schrempp'sches

Flaschenbier

empfiehlt (7359

B. Merkel

Flaschenbier-Geschäft,

Sophienstraße 44.

Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum zur Nachricht, daß ich am Samstag, den 2. August die neuerbaute

Restauration „zum Saalbau Karlsruhe",

Gottesauerstraße 27, in nächster Nähe der Artillerie-Kaserne, übernommen und eröffnet habe.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, durch Verabreichung von **guten Speisen und Getränken** meine werthen Gäste zu befriedigen.

Zugleich empfehle ich meinen schönen großen **Tanzsaal,** sowie meine **amerikanische Patent-Rigi-Kegelbahn** zur gefl. Benützung.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

J. Hauser, zum Saalbau,

7467 **27 Gottesauerstraße 27.**

Wirthschaftseröffnung u. Empfehlung.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich die

Wirthschaft „Zur Viktoria",

Adlerstraße Nr. 42,

Samstag, den 26. Juli eröffnet habe.

Mein Bestreben wird sein, durch einen guten Stoff **Höpfner'schen Biers,** reingehaltene **Weine,** sowie eines guten **Mittagstisches** von 50 Pfg. an bei pünktlicher Bedienung meine werthen Gäste zufrieden zu stellen. Hochachtungsvoll

Wilhelm Herrmann.

Wirthschafts-Eröffnung u. Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen Publikum die ergebenste Mittheilung, daß ich mit dem Heutigen die

Wirthschaft zum Engel,

Kronenstraße 41,

übernommen und wiedereröffnet habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Gäste mit **reinen Weinen,** sowie einem guten Stoff **Prinz'schen Lagerbiers** nebst **kalten** und **warmen Speisen** zu bedienen und bitte um geneigten Zuspruch.

7448) Hochachtungsvoll

Karl Müller, Wirth,

41 Kronenstraße 41.

Karlsruhe, den 2. August 1890.

Meine Wohnung

befindet sich von heute an

Waldstraße Nr. 51.

7382) **Friedrich Heil.**

Fahrniß-Versteigerung.

Montag, den 4. August l. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

werden in der **Kreuzstraße 16,** im untern Stock, links, nachverzeichnete Fahrnisse gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, als:

1 Kanapee mit 8 Polstersesseln, 1 einzelnes Kanapee, 6 verschiedene Tische, 1 zweithüriger nußb. Schrank, 2 Chiffonnieres, 2 Kommoden, 3 Nachttische, 1 Ovalspiegel, 1 vollständiges Bett mit Roßhaarmatratze, 3 Bettstellen, verschiedenes Federbettwerk, 1 eiserner Herd und sonst verschiedener Hausrath,

wozu Kaufliebhaber eingeladen werden. (7454

Karlsruhe, den 30. Juli 1890.

Leop. Brombacher, Waisenrichter.

Prinzip:

Ruhrkohlen bester Zechen billigst einzuführen.

Allen werthen Auftraggebern hiermit zur Anzeige, daß in **nächsten Tagen für uns**

weitere Schiffsladungen in Maxau a. Rh.

eintreffen und gefl. Ordres prompt effectuirt werden. Gleichzeitig bitten verehrl. Kohlenconsumenten, wie auch tit. Behörden in ihrem eigenen Interesse, **jetzt ihren Winterbedarf zu decken, da bei noch günstigem Wasserstand stets der Kohlenbezug per Schiff** dem direkten Versandt von den Zechen per Bahn vorzuziehen ist und sichern, **trotz jeder Konkurrenz, bei entsprechend guter Qualität die billigsten Sommerpreise zu,** sehen daher gerne gefl. **weiteren Aufträgen** entgegen und zeichnen hochachtungsvoll

Engros-Lager: Maxau a. Rh., beim Güterbahnhof.
Détail-Lager: Kriegsstraße.

Gehres & Schmidt, Kohlen- u. Holzhandlung, Kontor: Kaiserstraße 126.

NB. Sämmtliche Sorten, als: **Fettschrot, Nuss-** und **Anthracitkohlen,** werden **in bester Qualität ab Schiff Maxau** a. Rh. **franco hier geliefert** und nehmen Aufträge für uns entgegen: Herr **Franz Fischer,** Weinhandlung, Steinstraße 29; Herr **K. F. Schmeiser,** Kaiser-Allee 51b; Herr **Ernst Gehres,** Adlerstraße 1. (7489

Wirklich reeller Ausverkauf

wegen demnächst erfolgender Lokalveränderung in

Glacé-, Waschleder- und Stoff-Handschuhen

aller Art,

Cravatten und Hosenträgern,

Cravattennadeln, Manschettenknöpfen etc.

Ich gewähre bei meinen ohnedies **bekannt billigen Preisen,** um mein Lager zu reduziren, noch ganz bedeutende Ermässigung. Ganz besonders offerire mein **grosses Lager** in

Cravatten

in einem Arrangement von geschmackvollster Farbenpracht und Neuheiten, wie sie selten ein Geschäft in diesem Artikel bietet.

Jede bei mir gekaufte Cravatte wird in meiner Handschuh-Waschanstalt stets gratis chemisch gereinigt.

P. Paprzycki,

Handschuhmacher,

Erbprinzenstrasse 27, Eingang Bürgerstrasse, parterre.

NB. Vom 23. Oktober an befindet sich mein Geschäft gegenüber, Erbprinzenstrasse 28. 7457

Garantie

für guten **Sitz** und **Material** meiner neu gefertigten Gebisse in **Gold** und **Kautschuk. Zahnziehen,** Plombiren, Reinigen, Repariren alter Gebisse 2c.

4742) **G. Stohner,**

Waldstraße 67 (gold. Karpfen.

Für die Herren Reservisten

empfehle ich eine riesige Auswahl in elegant gefertigten **Anzügen, Paletots, Joppen, Hosen, Westen etc.** und habe ich die Preise wie in den früheren Jahren so auch dieses Jahr **ganz bedeutend ermässigt.**

N. Bettbart h,

Kaiser- und Laurenstraßen-Ecke.

7484

Wein-Restauration und Pilsener Bierstube

Zum Prinzen Wilhelm,

Hirschstraße 20a,

empfiehlt selbstgezogene reine **Weine,** sowie

ächtes Pilsener Bier aus der ersten Actien-Brauerei Pilsen.

6672 **Gustav Fässy.**